



Hauptsum[m]a Der war[n] Religion, das ist, kurtze vnd nach dem b[uch]staben gantz einfalte erkla[rung] der Za[eh]en Gebotten Gottes, der zwo[lf] articklen des vngezwyfleten Christenlich[n] Gloubens, vnd des heiligen geba[tts] vnser Herren Jesu Christi, das Vatter vnser genant, ouch der hochwirdigen Sacramenten, sampt anderen Christenlichen Geba[tten

<https://hdl.handle.net/1874/453132>

Hauptsumma

Der warē Religion/ das
ist/ kurze vnd nach dem büchstas
ben ganz einfalte erkläring der Zä
ben Gebotten Gottes/ der zwölff articklen
des ungezwysteten Christenlichē Gloubens/
vnd des heiligen gebätts vnser Herren Jes
su Christi/ das Vatter vnser genant/ ouch der
hochwirdigen Sacramenten/ sampt anderen
Christenlichen Gebätten/ durch Orho
Werdmüller / diener der
Kilchen Zürich.

I E S V S.

Wahrlich wahrlich sag ich üch/ wär in mich gloubt
der hat das ewig läben. Ioan. 6.

Getruckt zü Zürich by Christ.
Froschouer/ M. D. LII.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHYSICS DEPARTMENT

PHYSICS 311

LECTURE 1

1.1. THE ELECTROMAGNETIC FIELD

1.2. THE GAUSSIAN FIELD

1.3. THE POTENTIALS

1.4. THE WAVE EQUATION

1.5. THE ENERGY AND MOMENTUM

1.6. THE QUANTUM THEORY

Dem züchtigen vnd flyssigen jünger
ling Josen Amann wünscht Dcho Werdmüller
Gottes guad vnd frid durch den
Herren Jesum Chrißum.

Dennach der allmächtig Gott im
vffgang des nächstüerschinen jars min
hußig sind mit pestilentz heimgücht / vnd
ich mich ouch mee weder sunst gegē dem
tod bereitet / hab ich von Gott ernstlich begärt / vorhin
ein kurze sum dessen so ich ob ix. jaren öffentlich gelert
vnd prediget / bestellen vnd hinder mir zeuerlassen: das
mit wenn ich vnder der erden rüwen / vnd nit mee ver
manen vnd züschryen kan / mit allem die alten vnd er
wachsen / sunder ouch die vuerzognē kinder / namlich
die frömbden so miner trüw befolhen / vnd die eignen
so mir von Gott beschert sind / klarlich hettind ein bes
känntuß mines gloubes / dahin alle mine predginen ge
richtet / vnd daruff ich endelich mit Gottes guad ver
harren. Nun habend wir in Zähen Gebotten / in Ar
tikeln des gloubens / im Vatter vnser / in beden Sac
ramenten / die höchsten vnd fürnemsten stuck so ein
menssch vff erden mag lernen / ob er glich hundert oder
tausend jar alt wurd. Sittmal die Zähen Gebott nit
ein register sind aller güter wercken / in denen sich
ein yeder Chriß / so vil mit Gottes hilff möglich / allwe
gen üben sol: sunder ouch ein spiegel darin wir vnser
verderbte natur eigentlich ersehend. Dañ diewyl wir
schuldig wärind nach den Zähen Gebott vollkommen
lich zeläben / vnd aber deren keins gnügsam leisten mü

Vorred.

gend/erkennend wir nochalben vnser sündhafft ver-
 flücht wäsen/das in aller vnser vernunfft/ willen vnd
 vermögē nichts ist/dardurch wir selbs guad by Gott
 erwerben mögind. Aber ein gwüsse argny vñ vollkom-
 ner trost wirt begriffen im vertruwen vff den Herren
 Jesum Christum/nach lut vnd inhalt des alten Chri-
 stenlichen gloubens. Vnd so niemant vñ eigener krafft
 den handel Christi mercken vnd fassen mag/sonder ein
 freye gab ist vom allmächtigen/ so leert vns das heilig
 Vatter vnser/wie wir Gott vmb alles/ was wir be-
 dörffend/bittlich ersüchen söllēd. Item so wir an Got-
 tes trüw vñ liebe natürlich zwystend/ hat er vns war-
 zeichen von himlen geben/die hochwirdigen sacramē-
 den heiligen Touff vñ Nachtmal des Herren/zū mee-
 rung vnd sterckung vnser gloubens vnd vertruwen.
 Diewyl dan̄ dises alles ist die rächt houpsum̄ der wa-
 ren religion vnd Gottes diensts/ so zum ewigen heil
 vnd sältigkeit dienet/ hab ich der selbē paraphrasin oder
 ertlärung nach dem büchstaben vff die einfaltigst vñ
 richtigst wyl vñ form gestellt. Darzū für den andern
 teil dises büchs/wie sich ein Christi von allen notwen-
 digen sachen mit Gott ersprachē sölle/daran gehenck-
 der hoffnung/das̄ min m̄n vnd arbeit by jungen vnd
 alten/so inē radten vñ helffen lassend/ mercklichē nutz/
 vuch nach minē abgang/in hyllichen vnd geistlichen sa-
 chen bringē werde. Ich hab aber dich/min lieber Zos-
 ben vnd allen jungen vñ hertwelt/dē ich dises büchly zuschry-
 ben vnd eignen. Dan̄ ob du glych wenig jaren vff die
 hast/tan ich doch nit anders weder alles gūts von dir
 hoffen/das du desse/so ich hierin leeren/ein recht byspel
 sin

Vorred.

sin werdist anderen jungen. Dann du hast ein lieben
teulichen vatter/dem du gefölgig vnd ghorfam bist/mi
nen alten schülmeister herren vnd gfatheren/der dich zu
Gottes forcht/zu der leer vnd allen tugenden flyssig
vnd wol erzücht. Wie er ouch zu anderen jungen/als
zu schülherr/ nach sinem ampt flyssige sorg tregt / vnd
deshalb vil lob vnd ceren wärt ist. Darum ich dich/
lieber Joff/darzu alle jungen vnd mine sün vnd töch-
teren/ vmb Gottes eer vnd üwer heil willē höher kan
ich nit) bitten vnd vermanen/ wellind üch vff erdtrich
nichts hefftigers lassen angelāgen sin/ vnd keinen rych
tzen oder anderen dingen embsiger nachtrachten in
lieb vnd leid/im läben vund sterben/ weder eben disen
puncten/ mit sölicher meinung wie es in disem büchle
grundelich vnd klarlich gefasset ist. Hiemit jr üwez-
rem himmelischen vatter das gröst gefallen thün/ dem
ganzen vatterland wol erschiessen/ vund üch selbs zu
ewigem heil fürderen werdend. Der allmächtig
Gott welle dich/sampt allen jungen vnd alten/ mit si-
nem geist regieren vnd leiten vmb vnser Herrns

Christi willen. Amen. Geben zu

Zürich im Meyen/

M. D. L I.

Paraphrasis /
oder nach dem büchstabert
einfaltige erklärang der Zä
hen Gebotten Gottes.

Die erst Tafel.

Das erst Gebott.

Ich bin d Herz din Gott/
der dich vß Egypten/ vß
dē diensthus gefürt hab/
Du solt kein andere noch frömdē
Gött vor mir haben.

Sam Gott also spräche: Wie ich von an-
fang der wält ein pündtnuß gemachet mit
Adam vnd Eua/ vnd die selb ernürweret mit
Noe vnd Abraham: also verbinden ich mich
in sunderheit/ daß ich bin der Herz din Gott.
IcH d himel vnd erdē/ vnd dich durch dine
eltern

Erklärung der X. Gebotten.

eltern erschaffen/ vnd der von ewigkeit h̄re
einen sun Jesum Christū vß minē göttlichen
wäßen geborē hab/ verheissen/ versprechen vñ
verstricken mich/ D̄z ICH bin din obust gut/
din trost vnd hilff/ din schutz vnd schirm/ din
glück vnd heil/ din thürer schatz/ ein überflüß
lige gnügsame/ vnd vnerschöpflicher Bruñ/
daruß du alles schöpfen magst was du be-
darffst an seel vnd lyb/ hie in̄ zyt/ vnd darnach
in die ewigkeit. Siewyl du aber vmb di-
ner grossen sünden willen natürlich zwyslest/
ob ICH der allmächtig ewig Gott/ der für
mich selbs vollkommen/ rych vnd s̄lig bin/
vnd niemants bedarff/ ein s̄lichen geneigten
väterlichen willen zu dir vnwürdige trage/
so betracht alle mine werck / so ich v̄ anfang
der w̄lt ye gethon hab. In sunderheit aber/
wie ich das Jüdisch volck/ so in Egypten v̄
k̄nig Pharaone grusam plaget ward/ kreff-
tiglich vnd gnädiglich erlöset/ vnd in das
herrlich gelobt land Chanaan durch Josue
gebracht/ vnd alles das ich jren vorderen ye
verheissen/ trüwlich geleistet hab/ vñ ein stüpf
ste nit abgangen. Also wil ich dir gewüßlich
ouch halten/ din Gott vnd gnüge syn / wie
ich dir verheiß. Dann die erlösung vß Egy-
pten was ein vorbild/ das ich dich/ so von w̄-
gen der sünd des t̄fels gewalt vnderworff-
ten/ erledigen/ vnd durch den rechten Josue/
das ist durch Jesum Christum endlich in D̄z

Erklärung

himelisch vatterland setzen wil. Vnd so du merckest/ das ich mich alles güten gegen dir embüten durch die vnderhandlung mines suns/ dines Herzē Jesu Christi/ so loß yetzū wyter vom anderen teil der pündnuß/ was du dargegen mir vnd dinem nächsten schuldig syest. Du solt kein andere noch frömbde Gött vor mir haben.) Gesundheit/ nahrung/ reinigung von sünden/ ewige fröud/ vnd hiemit begriffen alle zytliche vnd geistliche güter/ solt du by mir allein suchen/ vnd dich gantzlich aller vätterlichen trüw vnd liebe zū mir versähen/ vnd an mir/ ouch in den größten nöten/ niemarmee verzwyslen. Laß mich es nit vor minen ougen sähe/ das du die abgestorbenen heiligen oder vnheiligen/ was religion vnd gloubens sy gesyn/ vñ von menschen als götter vfgeworffen/ oder dz du andere gschöpffte überal/ wär oder wie joch die syend/ zū mir oder näbed mir anbättist/ anruffest/ oder vereerist. Nit vnderstand dir zehelfen durch zoubery/ beschweerung/ sägen vnd derglychen. So du dine fründ vmb hilff bittest/ so du erlaubte artzney bruchest/ so du arbeit narung zegwinnen/ oder andere ordenliche mittel übest/ lüg daß din hertz vnd trost nit daran haffte/ sunder das all din vertruwe bloß vnd luter vff mich stande/ mit sölicher meinung/ dz ich allein vorhanden sye in himmel vñ erden/ der dir alle dine mengel ersetze möge/

Ser Zähen Gebotten.

möge/könne/ vnd welle: vñ ob ich gleych wol
etliche mittel darzü gebrochen / hört doch alle
eer dem werckmeister/nit dem werckzüg mit
dem man arbeitet. Serhalben so du gsund
bist/so du hast eer vnd güte/vnd so dir sunst et
was glücks widerfart/solt du es nit diner ge
schickte/nit diner fromkeit oder vssere mittlen
zuschrybē/sunder für min frye gaab erkennē/
mir darumb groß lob vnd danck sagen / vnd
dich in mir allein erfrouwen vñnd ergetzen.
Desglichen solt ander lüten weeren abgöt
tery/missglouben/verzwyslung/vnd sy fürde
ren mit radt vnd thaat/so vil dir müglich/ dz
sy mit dir/vñ du mit inen/mich den einigen/
lebendigen Gott über alle ding/ von gantzer
seel vñ allen kresten anbättind/liebind/ fürch
tind/eerind vnd anruffind.

Das II. Gebott.

Du solt dir kein gegraben oß
geschnitzt bild machē/ ja gar kein
bildtnuß noch glychnuß / weder
deren dingen die im himmel dar
oben/ noch deren die vnden vff
erden sind/ noch derē die in was
seren sind vnder der erden. Du

Erklärung

Solt dich vor jnen mit bucken / du
solt jnen mit dienē / sy weder eeren
noch anbätten. Dann ich bin der
Herz din Gott / ein starcker yfer-
rer / ich straaß die Bosheit & vät-
tern an den kindē bis ins dritt vñ
vierdt geschläch / so sy mich has-
send: Barmhertzigkeit aber vñnd
früntschafft bewyß ich bis in die
tusende / so sy mich liebend vñnd
mine gebott haltend.

So vil den vsseren Gottsdienst antriff /
solt du mich nit verbilden mit einer gestalt
die gesähen wirt in himlen / vfferden / oder in
wasseren vnder der erden / als ob ich möchte
in minem wäsen durch söliche formen vñnd ge-
stalten angebildet werden. Min wäsen vñnd
matestat ist herrlicher dann das sy möge an-
gebildet werde / das vnendtsam vñnd ermässen /
durch das endtsam vñnd ermässen. Du solt
ouch wed den englen noch säligē geistern im
himmel / noch Keinen heiligē oder vnheiligen
creaturen oder geschöpfften vfferdē / oder wo
sy joch syend / Bildt nussen machen oder vfrich-
ten lassen / denē du in minē oder jrem nāmen
eer

Der Zähen Gebotten.

eer bewysist. Du solt dich vor keiner bildtnuß
oder götzen neigen / im nit opffer oder gaaben
bringen / nit wallfart dahin verheissen. Dann
was für louffest du zu den götzen vñ kniwest
vor jnen nider vñnd thüst jnen eer an / weder
eben vñ des willen / das du hoffest es möge
dir hiedurch in dinem anligen geholffen wer
den? Nun aber so bin ich din Herr vñ Gott/
krefftig vnd trüw gnügsam dir vnd allen ges
schöpfften zehelffen / an dem gar kein mangel
ist. Vnd wie ein eeman vß hefftiger liebe yfe
ret vmb sin eewyb / vnd nit mag dulden / das
jr hertz zerteilt sye : also diewyl ich mir das
menschlich geschlächht vß ynbrünstiger liebe
durch minen sun vermächlet hab / wurde ich
es für übel vfnemen / vnd grüßlich straaß
fen an vätteren sampt den künden / ja denen so
sich an mir nit vernügen lassend / sunder eebri
chisch vnd pündebriuchig an mir farend. Dar
gegen bin ich geneigter alles glück vnd heil
mitzeteilen vilen tusendē / so jr züflucht allein
zū mir habend / vnd jren wandel nach minen
gesazten richtend.

Das III. Gebott.

Du solt den namien des Hers
ren dines Gottes nit one nutz/
ytel / lychtferig oder üppigklich

Erklärung

nennen: dann 8 Herz wirt den nit
vnschuldig halten der sinen nam
men ytel oder lychtferig nimpt.

Siewyl ich allein bin der recht einig Herz
vnd Gott/solt du minen namen/min gerech-
tigkeit/barmherzigkeit/warheit/minen sun-
sampt siner menschwerdung/lyden vnd ster-
ben/darzu min wort vn sacrament heilig hal-
ten vnd hoch eeren. Du solt nit für recht vnd
güt geben/one was min wort für recht vnd
güt gibt:vnd nit für sünd erkennen/one was
min wort für sünd erkennt. Du solt minen in-
diner not niemarmee vergessen /sunder von
mir als dem einigen nothelffer trost vnd hilff
begären/hoffen vnnnd warten. Du solt dich
ein vnwürdigen/armen sündler verjähren/vnd
din eignen namen vn eer vernichten:nit ytele
eer vnd rhüm suchen vö diner wyßheit/fröm-
keit/oder anderen gaaben. Dargegen mir zu
müssen alle wyßheit/frömkeit/gerechtigkeit
vnd alles güts. Din vnglück solt du nit dem
tüfel oder bösen menschen fürnemlich zuschry-
ben/sunder von mir gedultig vfnemen/der
alles wyßlich vnd ordenlich regieren vnd ver-
walten/vnnnd mich in lieb vnd leyd /was für
dich kumpt / ob allen gschöpfften loben vnnnd
prysen. In eehaffren sachen solt du by mi-
nem namen allein schweeren. Dann ich allein
die

Der Zähen Gebotten.

Die hertzen erduren/ vñ alle menschen richten wird. Aber one not oder vß gewöheit solt du nit lichtferig schweeren/ ob du glych die warheit sagst. Noch minder solt du mit minem nämen luge bezüge/ oder etwas vnerbars geloben/ oder was du recht globt vnd geschworen hast/ brechen. Du solt niemants mit minem nämen fluchen / ouch nit närrisch sablen von mir schwärzen/ vnd die wort der gschrift lichtferig verkeeren. Kerlich vnd fromklich solt du läben/ wie minen künden züstadt. Vnd liberal was zu heiligung mines nämens dienet/ solt du by dir selbs vñ anderen/ nach höchstem flyß/ pflanzen vnd vfrichten. Dann wo yemant fräsenlich darwider handeln/ vnd nit von der wält vmb des willen gestraafft/ wurd ich es hie zytlich oder dört ewig nit vngetrochen lassen.

Das III. Gebott.

Gedenck dz du den Sabbath heyligest vnd fyrest. Sechs tag solt du werckē vñ alle dine werck schaffen : am sibendē tag aber ist der Sabbath dē Herren dinem Gott / an dē du kein werck thün solt/ wes dine sūn noch dine töch

Erklärung

teren/weder dine knecht noch dine
ne mägt/noch din vych/ouch der
frömbd ling nit/ der innert dinen
tharē wonet. Dan sechs tag hat
der Herr gemachet den himmel
vnd die erden/ das meer vnd al
les das/ das darinnen ist/ am s
benden tag aber hat er gerüwet
vō aller arbeit/ deshalb hatt der
Herr den Sabbath gefryet vnd
geheiliget.

Damit alle vorgeneñte stuck für vnd für
geübt vnd niemarme in vergefelligkeit gestelt
werdind/solt du nit alle zyt allein de zyllichen
geschäften obligen/sunder an fyrtagen vnd
Sonntagen am meesten von lyblicher arbeit
vfhören/vnd dich zu der predig mines worts
fügen/ da ernstlich losen/vnd lernen minen
willen erkennen/ mit der Christenlichen ge
meind mich anbärtē für alles anligen/ die sa
cramēt zu siner zyt andächtigt begon/vn mich
allwegen in dir lassen würcken vnd regieren.
Desgleychen dine sün vnd töchteren/vnd yes
derman/zü disem rechtē Gottsdienst mit trü
wen vermanen vnd fürderen.

Die

Der Zähen Gebotten.

Die ander Tafel.

Das V. Gebott.

S Alt in hohen eere din vatter vnd din müter / vff dz du lang läbist im lād das dir der Herz din Gott geben wirt.

Demnach du gehört / wie du vor mir wäd len / so merck yetzund wie du gegen dem menschen gesinnet vnd mit jnen läben söllist. Ob glich din natürlicher vatter vnd müter arm / frantz / prästhaft / vnachtbar sind / solt du dich jres ellends nit beschämen / noch vil minder jnen übelreden vnd fluchen / sund für ein kostlich kleinot achten / eerlich von jnen halten / vñ mee weder andere menschen lieben / jnen onwiderbellen / flagen / vnd murmeln / gern gehorsamen / als die wol wüßind vnd trüwlich anzeigind was din nutz vnd heil ist. Inen jr notturfft mit spyß vnd kleider versorgen. So wil ich dir din läben strecken mit fröud vñ eeren. Härwiderumb wirst du verflucht syn die vñ dör / wenn du din vatter vnd müter schlahest / oder sunst mißhandlest / vñ jnen vn-

Erklärung

trüw vnd vngheorsame erzeigē wirst. Durch
vatter vnnnd müter solt du verston ouch dinen
stüffuatter/stüffmüter/großuatter/vogt/pres
diger/schülmeister vnnnd der dich ein handt
werck leert/oder by dē du sunst dienst. Dar
zū alt erbar lüt/strowen vnd mannen/vnd vor
ab dine wältlichen herren vnnnd oberen. Lüg
das du derē keinen schmächlich haltist/jr war
nung vnd strauff nīm gedultig an/biß inē ge
horsam in allen gebürlichen sachen/vnnnd be
wyß jnen alle zucht vnd eer. Widerstād ouch
allen denen die sölich gsatz überträtet. Dar
gegen die vätter/müter vnnnd alle fūrgesetz
ten jrem beruff vnnnd ampt trüwlich nachgon
söllend/damit sy der eeren/so ich jnen gunne/
mit gantz vñ gar vnwürdig erfundē werdind.

Das VI. Gebott.

Du solt nit töden.

So vil von vatter vnd müter vnd allen de
nen so dich übertrāffend in wyßheit/alter/eer
vnd andren gaaben. Jetzund merck was du
dines glychen vnd yedē nächstē pflichtig vnd
schuldig syest/es trāffe an jr lyb/läben/eegma
hel/kind/narüg/zytlich eer vnd güte nāmen.
Du solt vmb keiner vsach willen dich selbs
töden/ ouch gar kein menschen vs mütwillen
vmbbringen/vnd dich keines vnnödrigē friegs
teil

Ser Zähen Gebotten.

teilhafftig machen. Du solt niemant schla-
hen/stossen/trätten/ oder in ander wäg verlez-
gen. Du solt mit niemant zanken/hadern/
zürnen/ Kein vnwirsche solt er zeigen in dinen
geberden/ Worten oder wercken. Du solt
nit truren von wegen des anderen glücks/
Dich nit fröuwen des anderen vnglücks. Di-
nen grösten syenden solt vñ minetwillen ver-
zyhen/mich dinen Gott für sy bittē/ein frünt-
lich hertz gegen jnen tragen/allweg güts vñ
böses thun/vñ nit böses mit bösem vergältē.
Deßglichen solt weeren vnd fürkōmen zorn/
nyd vñ hassz by menglichem/ alle vneinigen
versünen/ir lyb vnd läben schirmen vñnd be-
waren nach dinem vermögen.

Das VII. Gebott.

Du solt nit Lebrechen.

Du solt einem yetlichen sin eegmabel vnd
kind vngeschendt lassen. Ob du glych ledig
bist/solt du nit mit ledigen hury tryben/nach
minder Blutschanden oder andie vnnatürliche
sünden begon. Hüte dich vor schamperen
worten vñnd liederen. Biß künsch/züchtig/
schambafft in gedanken/geberden/worten
vnd wercken. Vnd damit es lychter halten
mögest/solt du vermyde müffiggang/hofferz

Erklärung

tige Kleider/böse gsellchaft/vnmaaß in essen/
trincken/schlaaffen/vñ alles was dich zu dem
vnrechten reizet. Desglichen solt anderlüt-
ten zucht vñ eer helffen bewaren/wie du wol-
test das anderlüt gegen dir vnd den dinen di-
ses gebott erfulltind.

Das VIII. Gebott.

Du solt nit stalen.

Du solt niemant sin zytlich güit weder of-
fentlich roubē/noch heimlich stälē. In Kouf-
fen/verkouffen/vñ anderen bekünnussen solt
dich eins zimlichē gewüins vernügen lassen/
vnd nit zvil vff die waar schlahen. Noch min-
der solt du falsch gwicht vnd maaß bruchen/
oder böse waar für güite vßgeben. Du solt
gern/was du schuldig/Bezale/vñ keinem sin
verdienten lon vortragen. Du solt nit miet
vnd gaaben nemmen gricht vnd recht zebu-
cken. Du solt nit spilen vmb gälts willen/
noch durch ander vneerlich wäg etwas an
dich ziehen. Du solt nun nit begären vn-
rechtfertig güit/sunder trüwlich arbeiten vnd
mit eeren gwüinnen / damit weder du noch
die dinen anderlütten vff dem halß ligind/vñ
one not beschwärllich sygind. Nit nun solt
dinē nächsten kein schaden züfügē / sunder in
ouch

Der Zähen Gebotten.

ouch vor schadē warnen: w3 im Gott b̄schert/
von hertzen gunnen/vnnd sinen nutz mit ges-
neigtem willen fürderen. Ober das von di-
ner eignen haab vnd güt allen dürfftigen ly-
ben on vffsatz: ja ouch vnangesehē des wider-
geltens/mit inen teilen spyß/Eleider/narung
vnd was dines vermögens ist.

Das IX. Gebott.

Du solt mit falsche zügnuß sa-
gen wider dinen nächsten.

Du solt vfredyt vnnd warhafft sin in allem
thun vnd Ion/vnnd weder in schimpff noch in
ernst liegen oder betriegen. Du solt dines
nächstē wort vnd werck nit übel v̄slegen vñ
schmehen/sunder sine sünd vnd prästen beder-
cken/entschuldigen/güts redē von yedermā/
wo du kanst mit glimpff vnd süg/vnnd des-
halb widerston dem hinderreder/orenblaser/
vnd schmeichler.

Das X. Gebott.

Du solt nit begären dines
nächstē hus. Du solt nit begä-
rē

Erklärung

ren dines nächsten eegemahels/
weder sines knechts / noch siner
magt/weder sines ochsens/nach
sines esels / ja alles das so dines
nächsten ist solt du nit begären.

In allen minen gesatzten forderen ich nit
nun ein vsserlichen frommen wandel /sunder
ein gantze gehorsame/ das du von innen vff
hin/von gmüt vnd hertzen/ von sinnen vnd
gedancken/luter rein vnd vnbesleckt syest/mit
höchste lust vñ fröndē vollkōmenlich thuyest
alles was ich dir gebüten/vnd nun kein
böse anfechtung oder begird nie-
nen darwider em-
psindist.

klach

Des Gloubens.

Nach dem büchstabē ein-
fältige erklärang des alten vnge-
zwyfleten Christenlichen
Gloubens.

Ich gloub in einen Gott.

Das ist / Ob ich schon vil gebätten/
vnd allmüßen geben / vnd vor der wält
vnsträfflich geläbt hette / vnd ob ich schon wä-
re gesund / starck / ryck / glückhaft: noch so ver-
trwoen ich nit vff min oder anderlüten fröm-
keit / roysheit / gwalt / eer vñ güt / ja gar vff kein
gschöpfft / gottgeb wie verrümpft vnd hochge-
lobt sy sye in himmel oder erden: sunder ich se-
zen all min trost vnd hoffnung in den einige
elossen läbendigen Gott. Dargegen ob ich
schon vmb miner grossen sünden willen nit
würdig bin der gnaden Gottes / ob ich vnuer-
stendig bin / vnnd gezüchtiget wird mit lang-
wiriger franckheit vnd armüt / vnd von allen
menschē verlassen / ob schon Gottes zusagüg
ist wider alle natur vnd vernunfft / vnnd ob
schon Gott derglychen thüt / als sye er mir
syend worden: noch so verzwyflen ich nit an
siner barmhertzigkeit. Ich versag dem bösen
geist vnd allem sinem ynuchen / vnnd wil nit
weder sines trosts noch siner hilff. Ich hab zu
Gott min züflucht in allem minem anligen.

Erklärung

Ich ergib mich an jm mit lyb vnd seel. Ich buwen vnd gründen vff sin krafft vñ güte. Ich bin mit jm zefriden vnd rüwen in siner verheißung. Ich bin siner hilff also gewiß in allen nöten/das ich jm nit fürschryben wie/wo/vñ wen er mich erlösen solle. Ich bin überzüget vnd versicheret/das er ouch mine widerwertige stunden/ja die gätz zyt mines läbens vñ sterbens gnädiglich vßfüren/vñ alles besser machen werde/weder ich selbs möchte wünschen vnd begären.

**Vatter allmächtigen/ der ein
schöpffer ist des himels vnd der
erden.**

Ein sölich starck vertruwen vnd styffe hoffnung hab ich zü dem einigen Gott/sitmal ich jnn erkennen vñnd halten für minen lieben vatter/ der ein gnädig vätterlich hertz gegen mir tragt/ vnd für ein allmächtige allwissen den Herren/ der da wol weißt wie er es mit mir vff das beste machen sol/ vñnd ist jm gar niüts vnmüglich. Dann sol dz nit heißen ein vnendliche krafft vñnd vätterliche trüw / so Gott/do wir nichts warend/himel vñ erden/ allerley frucht vnd thier vns menschen zegütem erschaffen/ vñnd vns geben lyb vnd seel/ sampt allem dem das wir habend/ wüssend/ vnd vermögend:

Vnd

Sesß Gloubens.

Vnd in Jesum Christum si-
nen einigen sun vnseren Herren.

Ob ich schon festiglich halten/das nit mee
dan ein einiger läbendiger Gott sye/so erkens-
nē ich doch in der vnzertreñten Gottheit dry
vndercheid/namlich vatter/sun/vnd heiligen
geist. Vnd glouben daß Gott der vatter von
ewigkeit hār vß sinem göttlichen wäsen einen
sun geborē/ der mit dem vatter ist glycher na-
tur/glyches gwalts/glycher eeren vñ herrlig-
keit. Vñ wie ich glouben in Gott den vatter/
also gloubē ich in Gott den sun/welcher dar-
umb I E S V S heißt/dz er ist der einig heilād/
säligmacher vnd artzet mines lybs vñ der see-
len. Vnd darūm C H R I S T V S/ der gesal-
bet heißt/ daß er ouch nach siner menschheit
mit dem heiligen geist vff das vollkömnest
übergossen/ der gßalt/daß niemand weder al-
lein durch in die gaaben des heiligen geists
empfahen mag. Welcher ouch vom vatter vß
erforen vnd geordnet/ das er sye min himel-
scher künig/min oberster priester/min fürbit-
ter vor dem angesicht Gottes/der sich selbs vß
geopfferet hat zū Begnädigen mine vñnd der
wält sünd. Irē darūm heißt vnser H E R R/
dz er vns vß tūfels gefencknuß erlöset/ in sin
schutz vnd schirm vßgenōmen hat ewigklich.

Der empfangen ist vom heili

Erklärung

gen geist/geboren vß Maria der
reinen jungtfröuwen.

Ich gloub das min heil durch soliche wyß
vnd maasß vollbracht sye. Jesus Christus der
warhafft natürlich sun Gottes one lyblichen
vatter/vnd on alle besleckung durch ein luter
wunderwerck des heiligē geists in dē reinen
jungtfröuwlichen lyb Marie empfangē/vnd
one schaden irer jungtfröuwtschaft ein warer
mensch mit lyb vnd seel in dise wält erborn
ist/damit durch sin heilige empfangnuß vñ
reine geburt / min vnheilige empfangnuß
vnd unreine geburt geheiligt vnd gereini-
get/ja durch sin mēschliche natur/vnserē men-
schliche natur mit der Gottheit vereinbaret
vnd zūgesellet wurd ewigklich.

Der gelitten hat vnder Pon-
tio Pilato/gecrüziget/gestorben
vnd begraben.

Ich gloub dz eben der Jesus Christus ver-
radten/verkoufft/verspottē/geißlet/verurtei-
let zū dem grausamsten tod/vnd an das crüz
gnaglet vnd dem Römischen landuogt Pon-
tio Pilato/ja alles was pynlich ist an seel vnd
lyb gelittē habe/vnd sye warlich am crüz ver-
scheiden vnd in das grab gelegt worden/daz
mit er der gerechtigkeit Gottes gnüg thätte/
alle mine schulden bezalte/vnd mir verdiente
Gottes

Seß Gloubens.

Gottes gnad/verzyhung der sünden/vnd ein
säligs läben. Ich gloub das sin bitter lyden
vnd sterben sye das einig/ewig/immerwärend
opffer / Bezalung vnd gnügthüyung für alle
sünd deren/so jr trost vnd hoffnung daryn ses-
zend/vnd sich daruf wagend vnd verlassend.
Vnd daß niemant von anfang biß zu end der
wält möge heil vnd sällig werde / weder eben
allein (Allein) Durch disen hohen thüren ver-
dienst des einigen natürlichen suns Gottes
vnd Marie/vnsers Herren Jesu Christi.

Abgefaren zu den hellen.

Ich Bekennē daß Jesus Chustus mit seiner
seel zu den heiligen vätern in die schooß Ab-
brahe/od in das paradyß/welches er ouch dē
mörder am crütz verheissen hatt/ kummē sye.
Vnd das die frucht vnd krafft seines lydens
ouch allen denē so von Adams zyten här ver-
scheiden/ kundtbar vnd offenbar worden sye/
den gläubigen zu grosser fröud / den vngläu-
bigen/so in die recht hell kummē/ zu grossen
leid/ sitmal yetz der erlöser gleistet / was von
im gewyffaget/welches sy schendlich veracht
hattend.

Am drittē tag wider vferstan- den von den todten.

Sitmal der tod sin krafft vnd macht von
der sünd hat/der gstalt/das so die sünd nit ge-
nüg sam büßt vnd bezalt/der tod nit mag ü-

Erklärung

berwunden werden/vñ aber Jesus Christus für mine sünd gestorbe/ den tod gwaltiglich überwunden/ vnd am dritten tag von todten herrlich vferstanden ist: so glauben vnd bekennen ich/ dz Jesus alle mine vñ der wält sünd gnügsam büßt vnd bezalt/ vnd min seel ouch in todsnöte krefftiglich erhalten werde/ vnd ein fröliche vferstentnuß minem lyb erworben habe.

Vsgefahren zün himlen/ da er sitzt zur gerechten Gott des allmächtigen vatters.

Ich glaub das Jesus Christus mit seiner menschlichen seel vnd lyb vsgefahren sye über die sternen of in den himmel/ darinn die säli gen woned in einem himelischen vnussprächlich fröudenrychen läben / vñnd das ich ouch endlich mit seel vnd lyb zün jm kummen/ vnd mit jm on vshören erfröuwet vñ ergetzt werde. Item das er mit sinem allmächtigen vatter regiere über alle geschöpfften/ vñ mir mit sinem geist durch alle trübsalē diser zyt trüwlich helffen werde.

Dannen er künfftig ist zeurteilen die läbendigen vnd todten.

Ich glaub das dises zytlich wäfen überal bald ein end werde nemmen/ vnd das Jesus Christus am letzten tag ob vns in wulckē erschynen/

Sesß Gloubens.

schynen/ vñ alle menschen so von anfang der
wält abgestorbē/ vō todte erweckē/ vñ sampt
denen so disen grossen tag erläbend/ vñ teilen
vnd richten. Namlich/ das er mich/ vñnd alle
warhaffte Christen/ allein von wägen sines
thüren verdiensts/ zū jm in sines vatters ryck
vñnehmen: hār widerum/ alle vngloubigen
vnd vnbüßfertigen in die hell mit lyb vñ seel
verstoffen werde.

Ich gloub in den heiligē geist.

Ich gloub das niemant den handel Jesu
Christi fassen vñ glouben vñ sällig möge wer
den on zūthun vnd erluchtung des heiligen
geists/ mit welchē der vatter vmb sines suns
willen mich vnd alle Christen inwendig war
vñ recht heiliget/reiniget/widergebirt/leert/
tröstet/regiert vñ erhaltet: welchē ich als den
einigen warhafften Gott mit dem vatter vnd
sun täglich anbätten/anruffen vnd eeren.

Ein heylige allgemeine Chri stenliche kilchen/ gmeinsame der heiligen.

Ich gloub das Gott die sinen wüsse allent
halben/so wyt die wält ist/ vnd das die mit al
len vñerwelten so ye gsyn/oder noch syn wer
dend/ein einige/heilige/allgemeine/ Christen
liche kilch/geheiliget vnd gereiniget vom hey
ligen geist/vnd ein geistlicher lyb sye/ vnd ich

Erklärung

ouch geheiligt vnd gereinigt ein teil am sel
ber volck/ein glied am selbē lyb sye/vnd ewige
gesellschaft haben werde mit allen heiligen.

Ablas der sünd.

Ich glaub das mir Gott alle mine sünd
verziget vnd nachgelassen / ja die schuld die
ich vff mir trag gar nit zur verdammuß rech-
nen wölle/ von wägen des bitterē lydens vñ
sterbens Jesu Christi/ vnd das er mir züge-
rechnet vnd geschenckt habe die vnschuld si-
nes eingebornē suns mines Herre Jesu Chri-
sti/ dem ich mit warem glauben vnd vertru-
wen gantz vereinbaret bin.

Wistende des lybs/ vñ ewigs läben.

Ich glaub das ich vnd alle Christen/ gott-
geb weß tods wir sterbind / am letzten tag
durch die krafft Gottes widerum von todten
vferston werdind mit vnserem eignen lych-
nam/ ja mit denen glideren/ doch verklärt vñ
entladen von allem dem das von der sünd vñ
zerbrüchligkeit hie an vns ist/ vff dz wir gätz
vnd vollkōmen mit lyb vnd seel ewige fröud/
eer/ vnd sälligkeit ynnemmind.

Amen.

Ich halten vestencklich dem allem sye vnge-
zwyslet vñ eigentlich also/ wie ich bekēnt hab/
ja das alles so noch nit beschähē ist/ gwißlich
noch

Der Sacramenten.

noch beschähē sölle in aller form/wyß vñ maß
wie ich in disem Christenen gloubē befeñen.

Vom hochwirdigen Sa- crament des Touffs.

Der Touff ist ein heilig sacrament vnd
warzeichen von himlen/ das Gott der
vatter/vñ siner suns willen/sin gnad-
rych läbendig wasser den heiligen geist dem
getoufften menschen mitteile/ vñ in von allen
sünden wäsche/der maassen/ das die sünd an
der seelen heil nichts hinderē möge. Deshalb
der getoufft an sinem lyb tragt ein gnadenzei-
chen/ mit welchem er sich bis inn tod trösten
sol/ das er ouch sye in der pündtnuß Gottes/
vnd ein erb des ewigen läbens. Mit dem er
ouch gepflichtet wirt vnder die heiligen Chri-
stenlichen religion vñ zu einem frommen nüz-
wen läben.

Vom hochwirdigen Sa- crament/ das Nachtmal des Herren geneñt.

Das Nachtmal des Herren ist ein heis-
lige übung/ da vnser heiland Christus
mit brot vnd wyn anbildet vnd bezü-

Erklärung der Sacr.

Get/ das sin fleisch vnd blüt sye die einig spys
vnd vfhalt aller bekümberten seelen/ so an
in gloubend vnd vertrauend. Darumb
wâr ye dieses sacrament genossen hat/ sol dar
nach in allen trübsälen wider die anfechtung
der sünd/ des tûfels/ des tods/ vnd der hellen
sich vfrichten vnd trösten/ das er ein warzei
chen von himlen vß der häd Gottes empfan
gen/ das Christus sin fleisch am crütz dahin
geben zur bezalung vnser schulden/ vnd sin
blüt vergossen zur abwäschung vnserer sün
den. Derhalb alle so sich an Christü ergebend/
versicheret sind der verzyhung der sünden vñ
aller himmelischen güteren. Hierumb sol
lend alle glöubigen ymmer lob vnd dancksa
gen vmb die überschwenckliche güth
ten/ ouch sich vest vnd trüwlich hal
ten an dem lyb vnseres Her
ren Christi.

klach

Nach dem büchstabē ein-
faltige erklärung des heiligē ge-
bäts vnseres Herren Jesu Christi/
Das Vatter vnser
genant.

Vatter vnser der du bist im
himmlen.

Ich armer sündler bin nit wärt / das ich
mine ougen oder hend gegen dir O allmäch-
tiger Gott vshēbe od bätte. Aber diewyl du
vns allen gebotten hast zebätten vnnnd erhö-
rüg verheissen / ouch selbs vns wort vñ wyse
gleert durch dinen lieben sun vnseren Herrē
Jesum Christum : so verlass ich mich vff din
gnädige verheissung vmb des Herren Jesu
willen / durch desse vnschuld vñ verdienst du
mich zū einem kind angenommen hast / das
ich mit fröuden dich einen vatter nennen vnd
anruffen mag in allen minen nöten. Du
wilt ouch das wir nit allein vatter / sunder in
gemein (vnser vatter) anruffind / vnd also ein
trächtiglich für allesampt bittind / vnnnd dich
ein himmelischen vatter erkēind / das du nit
ein schwacher ellender vatter syest wie die lyb-
lichen vätter vff erden / sunder ein herrlicher
vatter / der im himel als in vnserm rechtē vat-
terland sin eer vnd fröud offenbarē vñ mitteiz-
len wirt allen glöubigen.

Erklärung Geheiliget werde din nam̄.

Herr Gott himelischer vatter / Din nam̄/
din Gottheit / din wyßheit / krafft vnnnd güte /
din lieber sun vnd heiliger geist / din wort vn̄
sacrament werdē in disem jamertal (leider)
manigfaltig verunheiliget / geleseret / ge-
schmächet vnnnd geschendt. Darumb zerstör
vnd vertilck alle mißglauben vnd abgöttery
deß Türcken / des Papssts vnd aller falschen
leerer / die darümb es sye din wort vnd der
Christenlichen kirchē ordnung / so es doch des
töfels betriegen ist / dardurch sy vnder di-
nem nam̄en so vil armer seelen in der gantzen
wält verführend. Dargegē verlych din götts-
liche gnad / dz die rein rechtgeschaffne leer di-
nes worts by yederman gepflanzet vnnnd ge-
fürderet werde. Hilff das alle zoubery / fals-
che sagen / bschwereen deß töfels oder creatu-
ren durch dinen nam̄en / vßgerütet werde.
Hilff das wir dines heyligē nam̄ens niemer
mee vergessind / sunder mit warem glauben
vnd vertruwen anruffind im läben vnd ster-
ben. Hilff das niemant by dinem nam̄en
lychtferig schwere / liege od̄ betriege. Hilff
das wir vmb alle dine gütthaten für vnd für
dinem nam̄en danckbar sygind / ouch in trüb-
sälē / die du gwüßlich zū vnserem heil wenz-
dest / vnd von des wägen in alle vnseren woz-
ten vnd werckē nit vnserē eigne ytele eer / sun-
der

Ses Vatter vnfers.

der din eer vñ lob süchind vñ begärind. Hilff
das ouch anderlüit durch vnseren frommen
wandel gebesseret vnnd greitz werdind / nit
vns / sunder dich in vns zü loben vnd prysen/
setz vnd in die ewigkait.

Zükun̄ vns din rych.

Dises ellend läbē ist ein rych aller Bosheit/
darinn der tüfel regiirt / vnd vns vfwyset zü
aller bübery. Ouch vnderstadt vns zenerder-
ben an lyb/seel/eer vnnd güt. Wider welchen
schwären fyend wir eben gar nichts vermö-
gend. Darumb wir dich allmächtiger Gott
vnnd vatter anruffend / hilff das weder tüfel
noch Endchrist/ noch vnser verfluchten Be-
gürden in vns herrschind. Gib vns zü erken-
nen vnd anzenemen din gnadrych regiment/
welches du durch dinen sun am crüz vsges-
richtet hast wider die sünd/ tüfel/ ewigen tod
vnd hell/ dz du syest vnser künig/ schützer vnd
schirmer/ vnnd wir mit anderen Christen dir
vns vertruwind vnd Befelhind/ vnnd dinem
rych gemäß läbind in aller fromkeit vnnd ge-
rechtigkeit. Regier/ tröst vñ erfrouw vns mit
dinem geist vñ wort/ damit wir in trübsalen
gedultig vnd langmütig vswartind/ Bisß das
du das angefangē rych in vns vollendest im
himmelrych / vnd deßhalb den tod nit fürch-
tind/ sunder begärind/ damit wir bald mit dir
rychßnind in ewigen läben.

Erklärung
Din will beschäch vff erden
wie im himmel.

Herr Gott himelischer vatter/ diewyl wir vor allen dingen die eer dines nammens vnd die zukunfft dines rychs begäred/ solted wir billich als burger in dinem rych nach dinem als vnseres Herren vnd künigs willen läben. Nun bekenend wir aber das vnser anschlag/ vnser fürnemmen/ vnser will von art böß ist/ vnd dinem besten willē hart widersträbt/ dar hār yemardar vnzucht/vnfrid/ouch alles vnglück erwachst. Darum bittend wir dich lieber vatter/ verlyhe vns din gnad vñ krafft/ damit wie die engel vnd vserwelten im himmel jr lust vnd fröud habend an dinem willē/ wir ouch vff erden dinen göttlichen willen erkennind vñnd thügind: daß all vnser e glider/ ougen/zungen/hend/fuß/hertz vñ gemüt nit jren begirden gelassen/ sunder in dinen willē gefangen/ gesteckt vnd brochen werdind/ vñ mit allen krefften dir nach den zähē Gebottē vnderthänigklich dienind. So yemant etwas redt/schwygt/thüt oder laßt dz vnserem fleysch wider ist/gib gnad das wir drum nit zürnind/nit flüchind/nit schryend/nit verdammind. Ouch nit dem bösen geist oder bösen menschen zürechnind weñ vns etwas wider vnseren willen begegnet/sunder allein dinem göttlichen willen/der solichs alles ordnet vnd züfügt/

Sesß Vatter vnser.

zúfügt/vnseren eigensinnigen/halßstarrigen
willen der gſtalt zehinderen vnd töden zú vn
serem heil. Darum hilff das es niemarmee
gang nach vnserem willē/sunder dz wir vns
mit yſer ye lenger ye mee nach dinem wolge
fallen ſchickind vfferden / wie es im himmel
vollkomenlich zúgadt.

Gib vns hütt vnser täglich

Brot.

O himeliſcher vatter / wiewol wir vnſers
halb vnwürdig ſind aller diner gaaben vnnnd
gütthätten: yedoch diewyl du vß groſſer liebe
die vögel vnd vnuernünfftigen thier ſpyſeſt/
vnd die blümen vff dem völd also schön beklei
deſt: darzú den Abraham/Iſaac vnd Jacob
mit aller notturfft verſähen/do ſchö thüre vn
hunger ynſiel/vnd von ye wälten hár vatters
lich erhalten haſt alle die ſo dich von hertze ge
ſucht vnd gebättē habend: ſo bittend wir dich
ouch vn̄ das täglich Brot vnd vſenthalt / deß
wir hütt vnd zú aller zyt beddriffend an lyb vn̄
ſeel. Gib vns allen ſpyß/träck/herbrug/Flei
der/narung/ vn̄ welleſt vnſere arbeit gnädig
lich erſchörzen. Behüt die frucht vff dem
völd vnd das vych vor vngwitter / giſt vnnnd
alle ſchaden. Behüt vns vor krieg/vſrür vn̄
vneinigfeit/ vff das wir die lyblich narung
mit ſtiller rüw bruchē mögind zú dinem lob.
Wir Befelhend dir huß vn̄ hof/ eegmabel vn̄

Erklärung

Kind: hilff vns Kind vnd gfind Christenlich er-
neeren vnd erzühen zu dinem dienst vnd eer.
Behüt vnser Kind vñ hufuöckle vor sünd vñ
schand/ vor gfaar vnd schaden an lyb vñ seel.
Gib vnser eersamē oberkeit/ vnd deren schutz
vnd schirm du vns bewarest/ gnad jr land vñ
lüt fridlich vnd Christenlich zu regieren. Gib
allen vnderthonen gnad trüwlich zu dienen
vnd ghorfamen. Gib allen stendē/ Burgern
vnd puren daß sy from̄ werdind/ vnd ein an-
derē rechtgeschaffne liebe erzeigind. Insun-
derheit erbarme dich aller predigeren/ das sy
durch dinen geist erluchtet vns recht lecrind
vñnd fürind mit worten vñnd gütem byspel.
Vnd diewyl vnser Herr Christus Jesus das
läbendig Brot ist das du von himlen gschickt/
so hilff das sine wort vnd werck/ sin lyde vnd
sterben vns vnd aller wält trüwlich gepredi-
get/ recht verstanden / hertzlich gefasset vñnd
stär behalten werde zur spys/ trost vnd vfont-
halt aller bekümberten seelen.

Vnd vergib vns vnser schul-
den/ wie wir vergäbend vnseren
schuldneren.

Wir bychtend dir O himmelischer vatter
vnser schwäre schulden/ vñnd das wir vns
täglich gegen dir mit nürwē schulde verheff-
tend mee dann wir selbs wüssen oder merckē
mögingd/

Seß Vatter vnfers.

mögind/ vmb deren willen wir ewigklich lyden
soltend. Vnd diewyl allein din Barmherzigkeit
in dinem sun verheissen vnd geleistet
helffen mag: so bittend wir dich von hertzen
vmb des thüren Blütuergiessen willen dines
geliebten suns / richt vns nit nach anklagen
des tufels vnd vnserer ellender gewüßne/ die
vor dinem gericht greüwenlich erschriekt. Du
wöllist all vnser schulden vnnnd sünden gnädigklich
nachlassen/ schencken/ verzyhen/ zudecken/
vnd vns deren nit engälten lassen / wie du
solichs an vilen grossen sündern trüwlich
bewisen hast. Tröste vns vnd alle verzagte
menschen yetz vnd an vnserem letzten end/ dz
wir din Barmhertzigkeit höher / Breiter vnnnd
stercker achtind wede alle sünd der gantzen
wält/ vnnnd in züuersicht diner gnaden dines
gerichts erwartind mit frölicher conscienz im
leben vnd sterben. Dargegen diewyl keine
menschen also grusam vnd schwärlich wider
vns handeln mögend/ als wir täglich wider
dich sündend/ O himmelischer vatter/ vnd du
vns nitdestminder vß luter gnade verzychst
vnd vergibst vmb des Herren Jesu willē: so
habend wir zebezügen vnseren glouben/ ouch
allen vnseren schuldneren vnd syenden hertzlich
vergäben / worinn sy vns ye geschediget
oder vnrecht gethon habend. Wir begärend
inen nit böses mit bösem bezalē/ sunder güts
vmb böses thün/ vnd jr glück vnd heil fürdes

Erklärung

ren nach vnserem höchsten vermögen. Bittend dich ouch O Herz Gott vatter/Biß gnädig allen denen so vns ye mit Worten od wercken Seleidiget habend. Mer vns O Herz Gott die gaaben dines geists / das wir von hertzen also gesinnet syend/ vnnnd rechne vns nit vnserer vnuollkōmenheit vmb deß vollkōmen verdiensts willen vnseres Herren Jesu.

Vñ für vns nit in versüchüg.

Ach lieber Herr Gott vatter/sitmal wir arme mensche/so läg wir vff erdē läbend/ in vielerley wäg angefochten werdend von vnserm fleisch/ von d wält vnd tüfel/vnd aber on dich O himelischer vatter nichts vermögend/ vnd mit dir alles vermögend: so bittend wir dich vmb Jesu Christi willē/hilff vns durch dine geist die bösen lüst vnseres fleischs zwingen/paschgken vnd demmen. Hilff das wir mit mäßigem essen/trincken/wachen/arbeiten zu allen guten wercken geschickt werdind vnnnd blybind. Hilff das vns weder zytlich eergwalt/wollust/rychtagen/ noch yenen etwas in diser wält versüre. Wenn der tüfel versucht vnd ansicht vnseren Chrustenlichen glauben vnnnd vertrösten vff din gnad/ damit wir einweders rouw vnnnd sicher läbind wie vnsgotzföchtig lüt/od aber gar verzwyflind/ da stür vnd weer O Gott vatter yetz vnd ann vnserem letsten end. Erhalt vns wacker vnnnd frisch

Seß Vatter vnsers.

frisch/ hitzig vnd flyssig in dinem wort vnnnd
dienst/ das wir nit sul vnd träg werdind als
bettend wir es alles. Auch nit in hoffart oder
vnsere eigen wolgefallen/ vnd in anderer ver-
achtung bewilligind. Ob wir etwan überfal-
len vnd überwunden wurdind vñ nit bestün-
dind/wellest vns widerum vfrichten vnd ster-
cker machen/damit wir in allem gütten wach-
sind vnd zunemind/ vnd mit ritterlichem ves-
ten glauben bestendiglich fächten / vnd die
ewig kron im himelrych erlangen mögind.

Sunder erlöß vns von dem bösen.

Dises gegenwürtig läben ist voll jamers
vnd ellends/voll vntrüw vñ bößheit. Voruß
aber O himelischer vatter erlöß vns von des
tufels des bößwichts gwalt vnd list. Behüt
vns vor der hellischen pyn / vor dinem zorn
vnd strengen vrtail im tod vnnnd am jüngsten
tag. In der angst des todts versicher vns
der ewigen fröud vñ des bitteren todts vnd
thüren verdiensts willen Jesu Christi. Gib
vns ein säligen abscheid vß disem jamertal/
das wir mit vestem glauben vnserer seelen in
dine hend befelhind/vnd dem lieben vorgens-
ger Jesu Christo in yenes läben dapfferlich
volgind. So lang wir aber noch hie in dis-
sem zyt wonend/wöllest vns die zytlichen bes-
schwården milteren / vnnnd vns behüten vor

Erklärung des Vatter vnser.

fhürs not/wassers not/vor Fräckheit/armüt/
pestilenz/hunger/thüre/krieg/ vnd allen vn-
fälen/yedoch mit anders dann nach dinem vät-
terlichen willen. Dann so vil die lyblichen vn-
fäl antrifft/weist du Baß weder wir selbs wß
vns nutz vnd güt sye/vnd trüwend dir du ha-
bist vnser gebätt gnädigklich erhört vmb desß
einigen verdiensts willen Jesu Christi/vnnd
werdist alles was wir gebätten / trüwlich lei-
sten/wie es zu dinen eeren vnnd vnser seelen
heil vnd sälligkeit dienet.

Amen.

Das ist gewiß war/vest vnd vngewißet.
Dan es hat der sun Gottes selbs verheissen/
Was jr den vatter in minem namen bittend/
wirt er üch geben/Joan. 16. Item/ Alles
was jr bittend in irwerem gebätt/glou-
bend nun das jrs empfahe wer-
dind/so wirts üch werden.

Marci xj.

Seu

Der ander teil dieses büchs.

Christenliche Gebät von
X. Gebottē Gottes/ von zwölff
articlen des Christlichen Glou-
bens/von hochwürdigen Sacramen-
ten/ vnd von allerley
anligen.

Vorred.

Wiewol alles w̄ von Gott zu begäre vff das k̄re
gest im heiligen Vatter vnser begriffen/ yedoch
bolget/ wie sich ein Christ von Sähen Gebottē/artick-
len des Gloubens/ vnd Sacramenten/ das ist/ von al-
len notwendigen sachen wyter mit Gott erspraache.
Nun gefalt aber Gott nit/d̄ man jm die blossen wort
on andacht vorzelle/ sunder von hertzen grund zu jm
sünffte. Vnd niemant mag v̄sprechen wie krefftig es
sye/von hertzen yemerdar zu Gott in himmel schreyen.
Dann mit häfftigem anhalten Gott selbs (also zere-
den) besritten vnd überwunden wirt. Desse der Herr
Jesus selbs ein byspel geben von der armen wittwen
vnd vnbillichen richter/ Luc. 18.

Christenliche

Gebätt vom I. Gebott.

G Allmächtiger / ewiger / Barmherziger Gott vn̄ vatter / ich bekennen mine grossen sünden / das ich dine gebott durch min gantzes läben schandtlich verachtet hab / das ist mir leid / vnd bitten vmb gnad . Erlücht min hertz / das ich aller creaturen vn̄ der gäzen wält trost gern übergebe / vnd allein dines vätterlichen himmelischen trosts erwarte / der da ewig ist / vn̄ deshalb dich ob allen gschöpfften liebe vnd fürchte. Ich sagen ouch lob vnd danck diner gründlosen Barmherzigkeit / das du dich mir wyßlosen menschen anbütest vnd verbindest min Gott zessin / das ist / min trost / hilff vnd stercke in allen nöten / ja das ich von dir dem höchsten güte sol vnd mag alles was ich begeren / hoffen vnd wartē durch Jesum Christū vnseren heyland.

Gebätt vom II. Gebott.

Lieber Herr Gott vatter / din wort lute / Les mißfalle dir aller bild vn̄ götzendienst. Vnd wilt nit das man dinē wort zū oder von thūye. Nun wirt aber mit vnzalbar abgöttery din zorn täglich gereizet. Darum̄ bittē wir dich

Gebätt.

Dich von hertze/ du wöllist vß diner gemeind
allen götzendienst vnnnd ergernuß durch die
krafft dines geists vßrüten / vnnnd vns allen
gnad verlyhen/ das wir dinen rechtgeschaff-
nen Gottedienst/der in dinem wort sin grüd
hat/allein übind durch Christum Jesum vns-
seren erlöser. Amen.

Gebätt vom III. Gebott.

Ich vergihen mine schwäre sünd/das ich
min läbtag dinen nammē nit angerüfft/
nit geeret/ nit gelobt mit sölichem yser als ich
schuldig gewesen / ja darzü mißbrucht hab
mit schweeren/ flüchen/ liegen vnnnd triegen.
Das mir trüwlich leid ist/ vnd bitten vñ ver-
gäbung. Verlihe mir vnd allen menschen din
gnad/danüt wir in vnseren hertze hoch/ thür
vnd werd haltind die mittlung vnseres Herze
Jesu/in vnsern worten nit liederlich od falsch-
lich schwerind / in vnseren wercken nit nach
vnserem gütduncken/ sunder nach dinē wort
handlind/all vnser trost vnd hilff allein by dir
sichind/ vnnnd die warheit mütig bekennind/
vnangesehen der wält vndanck/alles zü dinē
ewigen lob vnd eer durch Jesum Christum.
Amen.

Christenliche
Gebätt des III. Gebotts von
fyrtagen vnd Wercktagen/ von Predigern
vnd Zuhöreren. Vnd zum ersten ein
gebätt am Sunntag oder
fyrtag.

Herr Gott himmelischer vatter / Dieser
tag ist heilig vmb der heiligen Brüchen
willen/ geordnet zehören din heilig wort / zu
dem gemeinen gebätt vnd dancksagung/ zu
übung der heiligen sacramenten. Vnd das
alles so die vergangen tag versumpt worde/
den hüttigē durch ein nütwen fürsatz der Bes
serung erstattet werde. Hie bychten vnd Bes
kennen ich min schandliche vndanckbarkeit/
Dz ich dine heiligē Bruch jemerlich verachtet/
vnlustig vñ verdrüssig din thür werdes wort
gehört / vnd dich min lieben Gott vmb sunst
mir predigen lassen/ vnd also die fyrtagen bis
här lästerlich vollbracht hab. Dz ist mir hertz
lich leid/ vnd Bittē dich für mich vñ anderlüt/
du wellist alles lychtfertig vnd ergerlich fyre
vnder vns gnädigklich abschaffen/ das vnser
Gottsdienst nit sye wie des Cains/ desse hertz
nit vfrichtig was weder im glauben zu dir/
noch in der liebe zu sinē Brüder : onch nit wie
des Sauls/ der dir dienen vñ opfferen/ aber
dinem wort daby nit ghorzamē wolt. Behüt
vns dz wir nit in der fülchen ein hofrecht ma
chind/ dir also die ougen füllen wöllind / vnd
nun

Gebätt.

nun mit glychßnery vmbgangind. Du wöhl
list vns durch dinen geist der massen zübrei-
ten/ das wir vns gern in der heiligen versam-
lung finden lassind/ vnd in dinē heiligthüm/
ja vor diner maieftet vnder so vil kindern vnd
engle Gottes nit als vnkrut im acker/ sunder
wie die schönen zwoyin im lustgarten erschy-
nind/ dinem heiligen wort/ dem bätten vnn
danckßsagung mit andacht obligind / von bö-
sen Worten vnd wercken fyrind/ Christenliche
liebe einanderen erzeigind/vnn den gantzen
tag in der heiligen gschrift vnser ergetzung
habind/ biß daß du vns vß disem verd:osnē
arbeitsäligen läbē dahin hilffst/ da ein fyrtag
am anderen/ das ist ein sällige rüw vnd göttli-
che fröud syn wirt zü ewigen zyten. Amen.

Gebätt am wercktag.

Barmhertziger Gott/sitmal kein tag für
sich selbs besser ist dann der ander/ vßge-
nommen den wir mit warem Gottsdienst/
rechtem glouben/Christenlichem läben heilig
machend / so sterck vns mit diner gnad / das
wir wed fyrtag noch wercktag fleischlich vnd
vnfridlich hußhaltind/ sunder du wöllst vn-
ser lieber hußuatter sin/ vnd vnser hußhalten
ye lenger ye mee in ein ordenlichen gang rich-
ten/namlich/was die gantz wuchen find vnd
gsind/ wyb vnd mann/ arbeit vnn narung/

Christenliche

meisterschafft vñ gehorsame/groß oder kleins
antriffte/ das wöllist zu dinem lob vñ vnserm
heil geben vnd fürderen/damit wir dine huss
gnossen werdind im ewigen läben. Amen.

Gebätt vmb trüwe hirtten

vnd prediger.

Herr Gott gütiger vatter/du hast vns ein
Hirtten hirtten geschenckt vnseren Herrē
Jesum Chrustū/der ouch sin läbē für vns dar
geben/das wir die irrigen schäflin widerum
vff den wäg gefürt vnd zu dinem schaaftal
kommen möchtind/wir bittend dich von her
zē/ gib vns gnad/das wir die stimm vnser
getrüwen Hirtten erkennen lernind / vnd als
die gehorsamen schäflin an im haltind. Vnd
diewyl du dz predigampt yngesetzt hast/dar
durch dir ein sunderbar erbuolck zesamlē/Bit
tend wir dich behüt vns/dz din heiligis reins
wort vmb vnser vndanckbarkeit willen nim
mer verkeert/noch von vns genommen wer
de. Versihe vns allzyt mit getrüwē hirtten vñ
dieneren/ die vns dine arme schäflin vff güte
weyd dines göttlichē worts fürind/dardurch
wir täglich erneert vnd erhaltē werdind. Du
wöllist die prediger schirmē/sterckē vñ tröstē/
das sy on alle forcht vñ glychßnery mit leeren/
ermanen vñ straaffen trüwlich arbeitind/vñ
mit güte byspel des läbēs vorstandind. *ouch*
vns

Gebätt.

uns gnad verlyhen/ das wir empfig inen vol
gind/ damit der hirt vñ schäfflin/ der prediger
vnd zühörer/ so der Erzhirt kommen wirdt/
endlich in dinem schaaffstal erfunden wer
dind/ Amen.

Gebätt des zühörers vmb ein

recht vrtail der leer/ vnd das man
die leer mit frucht höre.

B Armhertziger Gott vnd vatter/ diewyl
vnser vernunft mit aller irer wyßheit
in Göttlichen sachen blind ist/ vñnd die war
heit vor der luge gar nit erkennen mag/ deß
halb in finsternuß vnd irrthumb müste ver
därben/ so bittend wir dich von hertzen/ gib
uns durch dinen geist ein warhaffts vnuer
selchsts vrtail/ damit wir das wort der war
heit recht erkenen vnd vnderscheidē mögind.
Denach so der Herr die sälig spricht/ die Got
tes wort hörend vnd das selbig behaltend/ so
bitted wir dich/ wöllist durch die krafft dines
geists din göttlich wort/ so wir täglich höred/
in vns läbendig machen/ damit wir vngebef
seret nimer daruon gangind/ sunder nach di
nem willen zeläben yferig vnd hertzhafft wer
dind/ wider alles gütdücken vnseres fleischs/
vñnd wider alles ansähen der gantzen wält.
Ach Gott laß daß böß gefügel den guten sas
men nit bald vffrassen: hilff das es tieff wurtz

Christenliche

le/vñ zū güter frucht geraate/darmit wir zur
zyt der ernd in die schüren des ewigen rychs
yngeführt werdind durch Jesum Christum vn
seren Herren. Darzū sye dir pryß vnd eer/
lob vnd danck vmb die predig dines worts/
vnd vmb die erkantnuß der warheit. Wel
chen schatz kein menschlich hertz gnügsam be
dencken kan. Dann din wort ist ein wort
des läbens/des trosts/vnd aller sälligkeit. Vñ
wo din heilsam wort nit ist/da ist ytel erschor
ckenliche finsternuß/jrrthumb/tod/vnnd tüz
fels herrschafft / daruor du vns gnädiglich
Bewarest / vsserlich durch die predig dines
worts/innerlich mit dinem heiligen geist von
wägen deß bitteren lydens vnd sterbens Jes
su Christi. Amen.

Gebätt vñ V. Gebott/ welches

die vätter vnd kind/die oberen vnd vnder
thonen belanget. Gebätt des
vatters vnd der müter.

Almächtiger Gott/ himmelischer vatter/
der du mich in dines namens vñ ampris
eer gesetzt/das ich ouch sol ein vatter geneinet
vnd geeret werden: vñ aber dine gaaben sind
bede/kinder vnd wolgeraatne kinder/das ein
huß nit ein süwstäl oder bübenshül werde/so
bitten ich dich mit hohem ernst vmb des thü
ren verdiensts willen Jesu Christi / laß dir in
sunder

Gebätt.

sunderheit die vnerzoge jugend trüwlich besolhen sin/verlyhe mir wyßheit vñ krafft min kind vnd gfind recht zu erziehen vñ erneeren. Dargegen verlyhe jnen ein güet hertz vnd wil len miner heilsamen leer zu volgen vnd gehorsamen/damit fromm Christe lüt vs jnen wer dind/ die voruß din lob vnd eer süchind / vnd dem vatterland wol erschiessind. Amen.

Gebätt der kindern.

Himelischer vatter/du tregst überschwäckliche sorg für vns junge kind von müterlyb an. Dann damit wir vor dinem angesicht ewigklich begnadet wurdind/hast dinen ein gebornen sun Jesum Christu zu ein kind lassen werden. Der die jungen kind früntlich zu im zogen/vñ alle menschen gewarnet/ das sy vns nit verergerind. Du hast ouch vnser elteren das hertz gebē/das sy vns als jres lybs frucht an die wält bracht/ erneert vñ erzogen mit grossen flyß/gfaar/müey vnd arbeit: vnd vns alle trüw mit täglichen vñnd besunderen vermanungen bewysend. Welches wir mit grosser danckbarkeit gegen dir vñnd vnseren elteren soltend angenomē haben. Aber wir bekennend vnser leidige vngheorsame wider dine heiligen gebott/ das wir vil lieber loser gsellshaft vñ bösen süben geuolget habed/vnser elteren oft erzürnet vnd beküumberet/

Christenliche

ir vätterliche strauff mit vngedult vsgenomen/
vnd wider sy gemurret habend. Das ist vns leid/
vnd bittend dich vmb gnad. Gib vns dinen heiligen
geist/das wir vns gegen dir/gegen den elteren/
gegen schülmeistern/vnd allen menschen eerlich
vnd züchtiglich haltind. Namlich/so wir in der
Kirchen als ein junge gemeind der Kinder Gottes
versamlet werdend/den Kinderbricht zehören/
nit meinent es sye gnüg mit hören/fragen/
antworten/vnd also vnser Catechismus nun ein
schouwspil sye/sunder das wir arme weißle
warlich lernind din lob vnd eer suchen/dir
vmb alle dine wolthaat dancksagen. Vnd wie
wir am lyb vnd natürlichen freyheit/also
ouch im geist in aller zucht vnd fromkeit
süchtiglich vfwachsend vnd zünemmind. Demnach
O himmelischer vatter/wie vnser Herr
Jesus Christus sinen elteren vnderthenig/
allen menschen dienstlich/vnd dir biß in tod
gehorsam gewesen/also verlyhe vns gnad/
das wir ouch vnseren elteren vnd yederman nach
dinem Befelch/zucht/eer vnd gehorsame
erzeigind. Du wöllist ouch vnserem lyblichen
vatter vnd natürlichen müter/vnd allen an
deren in sunderheit güts thün/durch welcher
fleyß vnd arbeit wir vß dinen gnaden
erzogen sind/vnd wyter versähen werdend. Demnach
diewyl die schülmeister vnseren verständig/
gemüt vnd sitten zu einem nützen Gottsäli
gen

Gegen
Gott.

Gegē vater
ter vnd mü
ter.

Gegen
schülmeis
teren.

Gebätt

Gen läben vnderrichten sollend/ so wöllist du
sy zu vor vnderrichtē O Barmhertziger Gott/
damit sy disem ampt nach dinem Befelch flysz
fig vnd gedultig vorstandind. Vnd von desse
wägen wöllist jnen das läben fristen / vñ mit
diner gnad trüwlich ob jnen halte. Vns aber
gib ein güte art/güten verstand / güte däch-
nuß/vnd vil geschickligkeit/ouch lust vñ wil-
len die vnderwysung mit frucht vnd danck-
barkeit anzenemen. Vnnd ob wir glich als
vngeschlachte kinder yemardar mit rühe müs-
send zogen werden/vnnd die streich vnserem
fleisch hefftig we thünd/so verlyhe vns gnad/
das wir daruñ mit widerbeffizind/oder halß
starriger werdind/ sunder das die züchtigüg
nach diner ordnung ein trüwe warnung vnd
heilsame artzny syc für die künfftigen sünden/
vnd wir mit der zyt erfarind / das es guldine
streich gewesen/daruß mā lernet fromm syn/
vnd ein Bessers gemüt dauon bringen. Bes-
war vns/ O himmelischer vatter / das vns
der nachrichter nit züchtigen müsse / vnd Bes-
schirm vns vor der ewigen straaff/da des hü-
lens vnd weinens nimmermee kein end ist.
Amen.

**Christenliche
Gebätt der herren vnd
oberen.**

Almächtiger Gott vnd himmelischer vater/ der du vß väterlicher sorgfältigkeit wältliche oberkeit vnder dinem volck haben wilt/ doch dz die selb dich ires oberest haben erkenne/ vnd nach dinē wort regiere/ gib vns vmb Jesu Christi willen zü ermässen wz grossen befelchs wir empfangen habind/ das wir dine amptlüt vnd dines volcks hirten vñ väter syn sollend/ der du gewüßlich das blüt deiner schäflin von vnseren henden wirst forderren. Verlyhe vns allen vnd eim yeden in sunderheit vö dinem geist/ das wir eigentlich betrachtind/ was wir vns miteinander durch eydsplicht by dinem heiligen namen verbunden habend/ namlich gut gricht vnd recht zehalten/vnangesehen die personen/ vñ darümein miet zenemen. Mitteile vns wyßheit/ hertz/ vnd gemüt/ das wir din wort vnd allerbarkeit fürderind/ ergernuß/ deren vil ist/ weerind/ land vnd lüt wyßlich vnd Christenlich regierind/ damit wir zü der zyt so wir erforderet werdend/ dir dem obresten Herrē vñ gerechtem richter der ganzen wält/ vnser ampts rechnung geben mögind. Amen.

Gebätt

Gebätt.

Gebätt der gemeind.

B Armhertziger Gott vnd vatter/ wir bit
tend dich/erbarm dich über din volck in
dise[n] schwäre löuffen/versehe vns mit Gottes
fürchtigen Christenlichen herren vnd oberen.
Erlüchte täglich ire hertzen durch dinē geist/
das sy mit lyb/ eer vnnnd güte die predig dines
worts handthabind/ die lasterbafften/ wie es
gebürt/straaffind/ fromkeit vñ erberkeit pflan
zind/ damit din lob vnd eer/ vnser wolfart vñ
gemeiner frid mit ernst gesucht vnd erhalten
werde. Demnach verlyhe vns din gnad/ das
wir in aller eererbietung vnd gehorsame ge
gen vnseren herren vnd oberen/ vff dich den
obresten Herren vñ vatter sähind/ vñ wir alle
vnder dinem göttlichen schirm ein gottsförch
tig fridsam vñ Christenlich läben fürind/ ouch
mit lyb/ eer vnd güte/ nach des eyds inhalt/ zü
vnserer ordenlicher oberkeit vnd natürlichem
vatterland willigklich züsamen setzind / vnnnd
also mit der thaat helffind huß vnd land besse
ren vnd erhalten durch Jesum Christum vns
seren Herren. Amen.

Gebätt vom VI. Gebott.

Ich Flagē dir ewiger Gott über mine vñ
der wält Bosheit/ das wir wie die grim
men thier wider din gebott ein anderē sche

Christenliche

digend vnd vmbbringend/ oder zum minsten
hassend/ vnd im hertzen tödend. Ich bitten
dich/wöllist vnder vns vfhoben vnd abschaf-
fen alle zorn/nyd/hassz/ bitterkeit/ zwoytracht/
vnd vns geben früntliche/liebryche hertze ge-
gen yedermā/es sye fründ oder syend/ dz wir
nit allein nit schedigind/ sunder ouch alle scha-
den vnsers nächstē helffind verhüten/sin nutz
vnd frummen fürderen mit lyb/ eer vnd güt/
vnd sine prästē Brüderlich vnd Christenlich tra-
gen/vñ mit allen menschen/ so verr müglich/
in rechtem friden vñnd einigkeit läbind/ wie
dises Gebott leert vnd forderet. Wir dan-
ckend ouch diner vnußsprechlichen liebe/sorg
vñnd trüw/das du allen menschen besolhen
hast/es solle ye einer de anderen in sinen lybs
nöten helffen vnd radten. Vñnd haltest ob di-
nem Befelch vnd schirm/ das/ wär fräsenlich
darwider handelt/ ob jm glych die wältlich
oberkeit übersicht/von dir dennoch gewüß-
lich gestraafft wirt.

Gebätt vō VII. Gebott.

Ich bychten vnd bekennen mine sünd/ dz
ich leider min läbtag vilfaltig wid dieses
Gebott gesündet hab mit gedancken/ worten
vnd wercken. Vñnd bitten dich für mich vnd
alle wält/das du gnädiglich von vns nemist
all vnkünsche gedancken/wort vñ werck/vnd
vns

Gebätt.

vnser Vermassen helffist vnser geil vnzüchtig
fleisch demmen/ damit ein yeder in sinē stand
mit reinem hertzen vnd lyb dir vnserem him-
melischen vatter dienen möge/ vnd ein reiner
tempel sye/ darinn du lust vnnd wolgefallen
hast zewonen mit dinem geist durch Jesum
Christum. Ich dancken ouch dir dem trü-
wen vatter für dine wolthatē/ das du mit di-
sem Gebott in dinē schirm nimst den eemañ/
das eewyb/ die sün/ töchter / knecht vñ mägt/
vnd gebütest yederman/ daß man sy by zucht
vnd eeren erhalte. Vnd din zorn ergryfft al-
le vnbüßfertigen/ so diß Gebott vnd gleit frä-
senlich überträttend vnd brechend.

Gebätt vñ VIII. Gebott.

Ich bittē dich allmächtiger Gott/ du wöl-
list din gnad verlyhē/ dz ich vñ alle wält
vnser ab dinem Gebott besserind / damit des
gyts/ des stälens vñ roubēs weniger werde/
vnd wir alle trüwlich arbeitind/ mit eeren ge-
wüñind / niemāt one not beschwärllich syend.
Demnach alle gaabē vnd güter so wir durch
dinen sägen empfangen habēd/ mit täglicher
danck sagüg zü vnserer notwendiger narüg
bruchind vñ niessind / ouch allzyt bereit syend
zü haben vñ zü manglen nach dinem wolge-
fallē. In sunderheit aber verlyhe vns gütwil-
lige hertzen gegen den dürfftigen / damit sy

Christenliche

vns frölich dörffind zu huß kommen vnd ansprechen/vnd wir ouch frölich in vnseren nöthen dich vmb hilff dörffind anlangen / vnnnd nit ouch eines Beraat dich Gott wärtig syn müßind.

Gebätt vom IX. Gebott:

Wider Gott vnd vatter/wir habend vnser läbtrag sündlich verbracht mit liegen vnd bossem mul wider vnseren nächsten. Das ist vns von hertzen leid / vnd bittend dich vñ gnad/Behüt vns vor dem grusamē laster des nachredens/verlümdbdens/ fräsenlich richtrēs vnd verdammens/gib vns ein fridsame heilsame zungen/hilff das wir allwäg die warheit verfächtind/leer vns des nächsten Burde vnd mangel tragen/gern das best von yeder man reden vnnnd hören/wie wir woltind das andere gegen vns gesinnet wärind.

Gebätt vom X. Gebott.

Herr Gott himmelischer vatter / du eröffnest vns din Göttlichen willen in dinen Gsätzen vnd Gebotten. Vnd mit wenig Worten leggst vns vñ ein gantze gehorsame/die mit keinen bösen begirden vermaßget sye. Nun ist vns aber allen von wägen der grusamen erbsünd die böß neigung also tieff vñ gewurtz

Gebätt.

gewurtzlet/ dz sy nit vßgerütet od vertilcket/
biß das vnser fleisch zü pulffer vn äschē wirt.
Darum ouch die allerheiligesten vfferden ob
dinen gesatzten erligend/ bekennend din ge-
recht vrtail vnd jr wolbeschulte verdammuß.
Darneben hast vß luter erbermbd dinen ge-
liebten sun verheissen vn geleistet/ der vns vö
flüch des gesatztes erloßte / mit dem so er für
vns alle gsatzten vollkommenlich erfüllt/ vnd
vnser überträttung mit sinem lyden bezalt/
vnd vns sin verdienst vn gerechtigkeit durch
den glauben mitteilt. So bittend wir dich O
trüwer Gott / wöllist vnser steinine hertzen
erweichen / vnd daryn dine gesatzten mit di-
nem geist dermassen schryben/ dz wir zum er-
sten vnser verdampft wäßen erkennind/ dz wir
vß vns selbs nichts wöllind noch vermögend
dann was böß ist/ vnd warlich darab erschre-
ckind / damit wir mit grosser begird zü dir
dem Brunnen der gnaden louffind/ vnd in ge-
wässer züuersicht vff den hohen verdienst vn-
sers Herren Jesu getröst vnd gesterckt wer-
dind. O himmelischer vatter/ du wöllist vns
arme voyßlose menschen nit anderst dann in
Christo Jesu dinem sun ansähen/ vnd vns sin
vnschuld vnd gehorsame zürechnen als ob sy
vnser eigen sye/ dardurch weder sünd noch tü-
fel/ noch tod/ noch hell vnserer seel etwas scha-
den mag. Zü dem anderen bitten ich dich O
himmelischer vatter / vmb din gnad vnd geist/

Christenliche

Das wir zur danckbarkeit gegen dinen über-
schwenclichen wolthaaten von aller Bosheit
abston/vnd in dinen gebottē ye lenger ye mee
wandlen mögind. Namlich/ dich ob allen ge-
schöpfften ynbrünstiglich biß inn tod liebind
mit allen kressen/ ouch brüderliche liebe gegē
früinden vnnnd syenden/ sunderlich gegen den
armen erzeigind/ jr nutz vnnnd heil fürderind
on alles gsüch eigens forteils oder widergäl-
tung/ wie wir wöltind daß sy sich gegen vns
hieltind in glychem sal. Entzünd in vns ein
vnerlöschliche begird der täglichen besserüg.
Darzü verlyhe gnad vnd krafft / das ein ye-
der in sunderheit sines beruffs mit höchstem
fluß warte/vnangesähen der ganzē wält vn-
wärd vnd verspottung / vn alle sorg des lybs
vnd vfenhalt der seelen vß rechtem glouben
vff dich werffe durch Jesum Christum vnser
ren heiland. Amen.

Gebätt vom erstē teil des
vngewysetē Christenlichen
Gloubens zu Gott dem
vatter.

G Allmächtiger Gott vnnnd vatter / ein
schöpffer des himels vnd der erde/ich
vergych vnnnd bekennen / das ich von
mir selbs nichts bin/nichts weiß/nichts ver-
mag/

Gebätt.

mag/sunder was ich bin weiß vnnnd vermag
ist din geschöpff vnd werck. Vnd klagen dir
min vnglauben vnd vndanckbarkeit/ das ich
din vätterliche liebe nit zü hertzen genomē/
vñ erger dan vnuernünfftige thier wenig ge
achtet hab. Ich bittē dich verlyhe vns krafft/
damit was wir mit dem mund bekennend/
das wirs ouch mit dem hertzen gloubind.
Gib in vnser gemüt ein gewüßnen/Bestendi
gen/läbendigen glauben: laß vns din göttli
chen trost empfinden/dz du ein getrüwer vat
ter vns die verlaşne weißle zü dinen kindern
angenommen habist/vnd wir vff din grund
lose barmhertzigkeit luter vnnnd vest vns was
gind vnd ergebind/ vnd dich für vnseren all
mächtigen Gott/ schöpffer vnd vätter fürhin
allweg in lieb vnnnd leid erkennind/ gloubind
vnd haltind/wie diser artickel vßwyßt. Vnd
diewyl du den gantzen handel vnserer sällig
keit vff Jesum Christum dinen sun gesetzt
hast/ damit ein yeder der an in gloubt/ nit
verloren werde/ sunder habe das ewig lä
ben: bittend wir dich/ mach vns durch di
nen heiligen geist verstendig vnnnd frefftig/
das wir an dinem sun / als an einer leite
ren/daran ouch die engel vf vnnnd ab farend/
diner vnüßsprechlichē liebe gewar werdind/
vnnnd dich den himmelischen vätter mit di
nem sun durch waren glauben dermassen
ergryffind / daß wir deß ewigen läbens ver

Christenliche

sicheret / ouch willig vnnd bereit syend dir zū dancken / dich zū loben vnd prysen on vnderlaß. Wir sagend dir lob vnd danck allmächtiger vatter / das du vns lyb vnd seel geben / vnd täglich spysest / neerst / vnd versorgest. Voruß aber sagend wir dir lob vnd danck das du vns alle himmelischen güter / vnnd dich selbs geschenckt hast durch dinen eingebornen sun Jesum Christum vnseren Herren.

Gebätt vom anderen teil des alten
ten Christenlichen Gloubens zū
Gott dem sun.

G Herr Jesu Christe / ich bychten vnd klagen dir vnseren schandlichen vngloubē oder zwyffel vnd vndanckbarkeit für din heilige menschwerdung / lyden vnd sterben. Vnd diexyl du vñ vnser willen in dise wält kommen / die menschlich natur zū dir gesellet / vnd dich in alle schmaach vnd schand in den bitteren tod willigklich Begeben hast / vff das vnser sünd bezalt / vnd wir mit Gott dinem vatter versünnet wurdind: so bittend wir dich / gib vns soliche gnadryche werck durch rechten glouben zebetrachten / vnd in vnseren hertzen der gestalt empfindē / das vnser yetlichen disen thüren hädell vff sich selbs zühe / vngezwyffelt wüßind / daß du ouch vnser Jesus / vnser Heiland / vnser Christus / vnser König / vnser Priester

Gebätt.

ster/vnser Bychtuatter/vnser Fürbitter/vnser
Opffer vnd gnügthüyüg syest/vns zu gü
tem ein heiliger mensch geboren/vnser sünd
zu Begnädigen am crütz gehäget/vnd vnsern
tod mit dinē tod heilsam gemachet. Deshalb
wir By dir allein vnnd sunst By Keim mittel in
himmel vnd erden sälligkeit suchind/in allem
vnserem lyden vnd verspottungen gedultig/
vnnd mit vnserem ganzen läben gegen dir
danckbar erfunden werdind.

Demnach so du gewaltigklich von todten
erstanden/sigbafft in himmel vsgesaren mit
dinem menschlichem lyb vnd seel/vnd mit di
nem vatter regierst in glycher maacht vn herr
ligkeit/ouch zum Richter gesetzt bist über die
ganz wält: so gib vns durch waren glauben
zu erkennen/das du syest vnser vferstentnuß
vnd vnser läben wider die sünd/tod vnd hell.
Vorab wenn der tüfel mit siner flag wirt vff
vns tringen/vnd vns vnderston zeschenden/
so wöllest vns verträten vor dinem himmeli
schen vatter/vnser sachen für vnd für vertä
dingen/vnd vns in dinem regiment wider al
le syend erhalten/vff das wir diner anderen
zukunft/so du richten wirst die läbendigen
vnd die todten/mit frölicher conscienz erwar
ten mögind/vnd dir entgegen in die wulcken
vsgenommen werdind in das ewig vatter
land. O Herz Jesu Christe/du eingeborner
sun Gottes/ein heyland der wält/vn einiger

Christenliche

trost aller vserwelten/ wir sagend dir lob vñ
danck/vnnd fröuwend vns hertzlich/ das du
vß luter erbermbd vnser verdampre natur
nit verschmächet/sunder dir ewigklich vereini-
baret hast/vnd durch din heiligs blütuergies-
sen vnd bitteren tod das einig/höchst vnd an-
genämüß opffer worden bist für vnser sünd.
Vuch mit diner herrlichen vferstentnuß vnd
himmelfart vns den wäg bereitet/vnnd thür
vfgeschlossen hast zü ewigem läben. ^{Gody-}
gelobt sye din Nam ob allen creature/ der du
mit dem vatter vnnd dem heiligen geist läbst
vnd herrschest in ewigkeit. Amen.

Gebätt vom dritten teil des wa- ren Christenlichen Gloubens zü Gott dem heiligen geist.

GDu heiliger geist/ der du bist ein trös-
ter/vnd d' da firt in alle warheit/ich bit
ten dich vmb des hohen verdienstis willē Jes-
su Christi/du wöllist vns alles erinnern vnd
zü erkennen geben/was vnser Herr Jesus ge-
leert vnd befolhen hat/vnd vns arme weyße
dermassen regieren vnnd erluchten / das wir
vfwachsend vnd zünemmind in rechtem glou-
ben/der durch die liebe thätig sye / vnd diner
göttlichen gnaden in trübsalē versicheret wer-
dind/ ouch vnser hertzen gereiniget vnd ge-
wucht

Gebätt.

wycht durch dz kostlich blüt des Herren Jesu/läbendige vnd heilige tempel syend/darinn du lust habist zewonen. Wir sagend dir lob/ eer vnd danck/ du heiliger geist/ vmb die erkantnuß Jesu Christi/ vnnnd vmb din trost vñ hilff/so vns der Herr Christus mit sinem lyden vnd sterben erworben hat.

Gebätt für die heilig Christenlich kilch.

G Allmächtiger Gott/ich bittē dich für alles anligen diner heiligen kilchen/insonders das du sy by dinem wort luter vnd rein erhaltē wöllist/damit sy durch böß secten vñ falsche Christē oder ander vnriuw nit zerströuet werde. Behüt vnnnd beschirm din arme Christenheit wider alles fürnemmen des tüfels vnd der tyrannen/das sy wachse in einigkeit des gloubens/ ynbrünstig sye in brüderlicher liebe/vnd täglich ye mee vñ mee mit heiligkeit vnd tugend geziert werde. Ich sagen dir lob/ eer/ vnd danck/ das du mich ouch zu ein glied der Christenlichen kilchen angenommen/ vñ ich mit allen vßerwelten ewige gsell schafft haben sol vñ der gerechtigkeit willen vnseres Herren Jesu Christi.

Christenliche
Gebätt vmb ablas der
sünden.

Almächtiger Gott / wir bekennend daß
wir ein böse verderbte zucht sind / on Got
tes forcht / on gloubē vñ liebe / die din heiligs
wort mütwilliglich versumpt / oder wol ges
hört / aber schandlich verachtet als giengs
vns nichts an . Deßglichen habend wir vns
an vnserm nächstē in vil wäg vergriffen / dem
dürfftigen wenig mitteilt / den Francken nit
heimgesücht / den bekümberten nit getröstet /
den sündler nit gebesseret / den frommen nit
geert / dem schwachen ergernuß geben / vñ al
le dine gaaben mißbrucht zu wollust vñ lycht
ferigkeit / ouch wider dich gemurret / das du
nit vnzucht vnd Bübery fry vnd vngestraafft
lassest. Mit welchem allem wir dinen zorn
gereitzt / das du mit güten fügē vil rüher we
der du noch thüst / gegen vns handlen möch
test. Siewyl wir vns aber schämend aller
vngerechtigkeit / vnd du O Gott vnser gnädi
ger vatter durch Jesum Christū worden bist /
ruffend wir zu diner Barmhertzigkeit / vergilt
vns nit nach vnserem verdienen / sunder ver
zyhe vnd schäck vns alles / wo mit wir dich all
vnser läben erzürnet habend / vñnd noch ym
merdar vñ täglich dine gebott nit erfüllend /
laß vns dir ewigklich versünt sin durch das
heilig vñ einig opffer dines suns vnseres Her
ren

Gebätt.

ren Christi. Wir sagend dir ouch lob/ eer vñ
Danck/ das so nichts vns vō dinem angesicht
scheidet weder allein die sünd/ du vns aber al
le sünd verzyhest durch die vollkommen ge
rechtigkeit vnd hohen verdienst Jesu Christi/
vnd wir hiedurch eigentlich wüßend/ das du
gantzlich mit vns wilt zū friden syn/ vnd vns
allweg gnädigklich versorgen.

Gebätt von vrfstende des lybs vnd ewigem läben.

Barmhertziger Gott vñ vatter/ wir be
kennend das wir hie kein blybende statt
habend/ sunder das vnser burgerschafft im
himmel ist. Vnd diewyl du bist der Herr
der ouch die todten kan läbendig machen/
so bittend wir dich von hertzen / gib vns in
rechtem glauben zū erkennen die vferstent
nuß der todten vnd ewige fröud / so du nach
ditem zergengklichem läben vns zūbereitet
vnd verheiffen hast: gib vns ein vdrutz ge
gen diser wält/ vnd ein heiligs verlangē nach
dem ewigen läben / vff das wir mit frölicher
gewüßne der stund des todts erwartind / vñ
endlich zū der ewigen herrligkeit vferweckt
wördind. Ach Gott vnd vatter / laß vns in
diser hoffnung nimmer zeshanden werden
vmb des thüren verdiensts willen des bittes

Christenliche
ren todes vnd sighafften vferstentnuß vnser
Herren Jesu Chusti. Amen.

Gebätt vom hochwirdig
gen Sacrament des
Touffs.

Herr Jesu Chuste / wir sagend dir lob
vnd danck / das du vns durch dz heilig
Sacramet des Touffs in die zal der Gottes
finder vfgnommen / die du mit dinem gnad
rychen läbendigen wasser des heiligen geists
wäschest vnd reinigest von allen sünden / vnd
für vnschuldig rechnest vmb diner vnschuld /
vnd vmb dines blüts willen das du für vns
am crütz vergossen hast. Vnnd diewyl wir
in dinen Nammen getoufft worden / bittend
wir dich von hertzen / touff vns ouch on vns
derlaß mit dem sühr vnd heiligem geist / vff
das wir nit allein mit nammen vnd inn vffer
lichem schyn / sunder in der warheit Gottes
finder vnnd ware Christen funden werdind /
die nach dinē willen läbind vnd sterbind / der
du mit dem vatter vnd heiligē geist regierst
ein Gott in ewigkeit. Amen.

Gebätt

Gebätt.

Gebätt vom hochwürdigen

Sacrament/ das Nachtmal des
Herren genent.

G Herr Jesu Chüste / sitmal vnser eigen
fleisch vnd blüt verderbt vnnnd verflücht
ist vmb der sünden willen/ vñ aber sunst kein
hilff vñ trost nienan vorhanden / weder allein
in dinem hingebnen fleisch vnnnd vergoßnen
blüt am stamm des crützes/so sagen ich dir
lob/ eer vnnnd danck / das du durch brot vnd
woyn im heiligen Sacrament mich vnwürdi-
gen menschen versicherest / das din fleisch vñ
blüt durch waren glauben genossen/die recht
einig spyß vnd vsenthalt sye miner armen see-
len zum ewigen läben. Vnd bitten dich von
herzen/ mach mich vnd alle menschen hunge-
rig nach diser himmelischen spyß / vnnnd gib
vns dich in warē glauben allweg zū niessen/
damit wir ouch alles des vns dieses heilig
Sacrament verpflichtet gegen dir vnd dem
nächsten/on glychsnery mit vnserem wandel
bewysind/vnd du in vns vñ wir in dir ewig
lich läbind. Amen.

Christenliche
Gebätt in allerley anfechtungen
vnd trübsalen der seelen vnd
des lybs.

Ezech. 18. Allmächtiger Gott himelischer vatter/ du
hast dinen vberwelten allerley trübsalen
vfgelait/eins teils zü der züchtigung vñ der
sünden willen/ Des anderē teils daß ir gloub
vilfaltig bewärt werde. Nithinzü verheißt
du gar vätterlich din trost vnd hilf. Dañ du
selbs mit dem eydschwür Bezügest durch den
prophetē/ du habist kein gfallen oder lust am
tod vnd verdärben des gottlosen: sunder das
er sich befeere vnd sällig werde. Vnd vmb di-
ner luter erbermbd willen hast vns geschéckt
dinen sun Jesum Christum/ der vnserē sünd
Begnädiget/ diner gerechtigkeit gnügthon/
vnd w3 vns schadet abwendet. Item du hast
durch den heiligen propheten vnd künig Da-
uid versprochen/ Küß mich an in der not/ so
wil ich dich errettē. Welches nit ytele vergäb-
liche zusagungen sind: sitmal du von ye wäl-
ten här alle so dich von hertzen gesücht/in alle
trübsalen vnd anstößen gnädigklich erhalten
hast. So klagend wir dir vnser anligen/ d3
wir in disem jamertal für vnd für in grossen
kumber vnd lyden stäckend/ sunderlich aber
das hin vnd wider vil armer Christen vñ di-
nes worts willen veruolget/ gefencklich ynge-
zogen/ ellendigklich gemarteret vñ erwürgt
werdend/

Psal. 49.

Gebätt.

werdend/vñ des tüfels anhang vns ouch vn
derstadt von dinem heilsamen wort vñ rechts
geschaffnem. Gottsdienst abschrecken. Ob
wir nun wol mit vnser vndäckbarkeit grüw-
liche straaff verdient habend: (Dan dir allein
gebürt gerechtigkeit / vns aber nichts weder
schand vñnd schmaach.) Noch so kommend
wir für dich vnseren Gott vñnd vatter durch
die mittlung vnseres Herren Jesu/vñ bittend
dich von hertzen/ das du vns nit wöllist züch-
tigen in dinem zorn nach vnseren verdienste/
sünd nach diner vätterlichen trüw vñ grund-
losen barmhertzigkeit. Du wöllist von vns Umb lybli
che hilff.
wenden Franckheit/pestilenz/ thüre/hunger
samt anderen plagen / vnd vns behüten vor
vffüren/kriegen/verräteryen/ vnd bösen vffe-
gen/vnd vns nit lassen in die hend kumen di-
ner syenden / das sy mit dinem erbuolck nach
irem mürtwillen vmbgangind. Gib vns din
benedyung in disem zytlichen läbē/damit wir
vnser müß vñ Brot (ist es nit wider dich) mit
frid vnd rüw niessen mögind. Daby gedencf
o trüwer Gott/an alle betrübte/arme/ gfang-
ne/francke/sterbende/ vnd trostlose mitbrüde-
ren vnd schwösteren / das du sy in irem crütz
vnd lyde gnädigklich erhaltist / vff das sy von
keiner widerwertigkeit vñgestürzt oder von
dir abgetriben werdind/ sunder in Krafft des
waren gloubens alle züsäl ritterlich überwin- Uñ geist
liche hilff.
dind. In sonderheit aber wöllist des tüfels

Christenliche

anschlag in der ganzen wält hinderen / allen
syenden dines worts gwaltigklich weeren/
jre widerspennige hertzen biegen vnd erwei-
chen / das sy von jrem schmähen vnd veruol-
gen abstandind / vnd sich in die gehorsame der
warheit ergäbind. Du wöllist allen denen
so vmb dines namens willē geengstiget vnd
genötiget werdend bystendig sin / das sy vest
in dinem verjāhen beharrind bis ans end.
Ouch alle verwirte cōsientzē im Bapstthūm
vñ Türcky vff den rechten wāg wysen / damit
sy nit durch menschliche leer versürt werdind.
Hilff vns vnd allen vff dem ganzen erdrich
zü der erkantnuß diner göttlichen warheit.
Ob wir schon mit vnsaglichen sünden bes-
schwärt vnd beladen / dinen zorn vilfaltig ver-
dienend / leer vns dinen geliebten sin / d̄ doch
vnsere eigen ist / dir an vnsere statt darstellē / d̄
vnsere gerechtigkeit / vnsere heiligkeit / vn-
sere erlösung / vnsere fürsprecher / versüner / vñ
mittler sye. Sterck alle schwachen vnd bes-
trübten gemüt / das wir in so vil jrrung vnd
jamer / so vns täglich züküpt / nit kleinnütig
werdind oder erligind vnd verzwyflind. Laß
vns din gnad vñ trost in vnseren hertzen der
massen empfinden / d̄ wir vns vff din krafft
in allen nöte fry verlassind / diner hilff mit frö-
lichem gemüt erwartind / dir mit grosser ge-
duilt mitten im crütz stillhaltind / ouch wider
die hellischen porten mit vester züuersicht hin
durch

Gebätt.

Durch tringind/vnnd biß in tod din heiligen
namen vnd hohen verdienst Jesu Christi rü-
mind vnnd bekennind / damit wir endlich in
diner gnad erfunden/ der ewigen fröud in di-
nem ryck genießten mögind durch die gerecht-
tigkeit vnd bitter lyden Jesu Christi vnserer er-
löser vnd sälligmachers. Amen.

Gebätt am morgen.

G Herr Gott getrüwer vatter/ ich sag dir
lob vnnd danck/ das du mich dise nacht
vnd alle vordrige zyt in dinem schirm erhalte.
Vnd diewyl du vns aber ein nürwen frischen
tag vß dinen gnaden hast erlangen lassen / so
gib vns ouch ein nürwen frischen farsatz Chri-
stenlich vnd fromklich zeläben/ damit wir di-
sen tag vnnd alle tag vnserer läbens wol anle-
gind. Behüt vns O Herr vor allen ergernus-
sen diser argen wält/ vñ regier vns mit dinem
Geist vnnd wort/vff das wir als trüwe dienst
vff dich vnseren Herren sähind / vnnd dinen
willen thügind zu dinem lob vnd vnserer heil
durch vnsern erlöser Jesum Christum. Amē.

Das nachtgebätt.

G Herz Gott himmelischer vatter/ diewyl
aber ein tag dahin ist/an dem du vns vil
güts thon/wir aber vil arge thon habend/ so

Christenliche

Bittend wir dich / gib vns ein recht mißfallen
aller vnserer sünden. Verzyhe mir vnnnd allen
menschen vmb der vnschuld willen dines ein
gebornen suns / alles das wir disen tag vñ all
vnser läben lang wider dinen Göttlichen wil
len gehädlet habend / damit wir in diner huld
zü bett vnd an vnser rüw gangind / vnd war
lich in dir Gott vnserem vatter rüwind. Ver
lych O Herz ein güte rüwige nacht allen men
schen / die vor grosser Franckheit / kumber vnd
anfechtung nit schlaaffen könnend. Ich besilz
hen dir min seel vnd lyb / vnnnd alle mine ver
wandten. Wach du über vns mit dinen liebē
englen in allem güte / damit wir yetz im bett /
vnd bald im grab sicher rüwen vñ schlaaffen
mögind. Vnd laß dir sölich min arms gebätt
durch Jesum Christü wolgefallen / vnd leiste
mit dinen gnaden. Amen.

Über tisch.

Wir erkenend dich O Herz Gott / das ein
nig vñ höchste güte syn / das alle gschöpff
ten spyßt / neert vñ erhaltet. Vnd diewyl wir /
so offt wir essend vnd trincked / dine gest sind /
Bittend wir dich du wöllist vns mit rechter
fröud erfüllē / das wir dine gaaben mit zucht
vñ däckbarkeit niessind / vff das wir nit durch
dise zytliche güter die ewige verlierind durch
Jesum Christum vnseren Herren. Amen. 26

Gebätt.

Ab tisch.

Herr Gott wir sagend dir lob vnd danck
vmb alle dine gaaben vnd gütthaaten. Vnnd
bitend dich vñ hertzen/das du vns mit Chris-
sto Jesu vnserem heyland spysen vñ trencken
wöllist an dinem tisch/den du jm vnd al-
len gläubigen zubereitet hast
im himmelrych.

Amen.

e v

Deutt. VI. Cap.

Sôr Israel/der Herr vnser
Gott ist ein einiger Herr.
Vnnd du solt den Herrn
dinen Gott lieb haben / von
gantzem dinem hertzen / von gan-
tzer diner seel / vnd von allem di-
nem vermôgen. Vnnd dise wort
die ich dir hütt gebüt / solt du zu
hertzen nemmen / vnnd solt sy di-
nen kindern flyssig ynsherpfen/
vnd daruon reden wenn du in di-
nem huf sitzest / od vff dem wäg
gaast / wen du dich niderlegst o-
der vffstaast. Vnd solt sy binden
zum zeichen vff dine hend / vnnd
söllend dir ein denckzâdel vor di-
nen ougen sin / vnnd solt sy über
dines

dines huß pfoften schryben/ vnd
an die thor.

Luc. XXIII. Cap.

Also ist es geschriben/ vnd als
so müßt Christus lyden/ vnd vff
erston vō den todten am dritten
tag: vnd predigen lassen in sinem
Namen / büß vñ vergebung der
sünden vnder allen vōlckeren.

Joan. III. Cap.

Also hat Gott die wält geliez
bet/ das er sinen einigen sun gab/
vff das alle die in in gloubend/
nit verlore werdind/ sonder das
ewig läben habind. Dann Gott
hat sinen sun nit gesendt inn die
wält/ dz er die wält richte / sond
dz die wält durch in sällig werde.

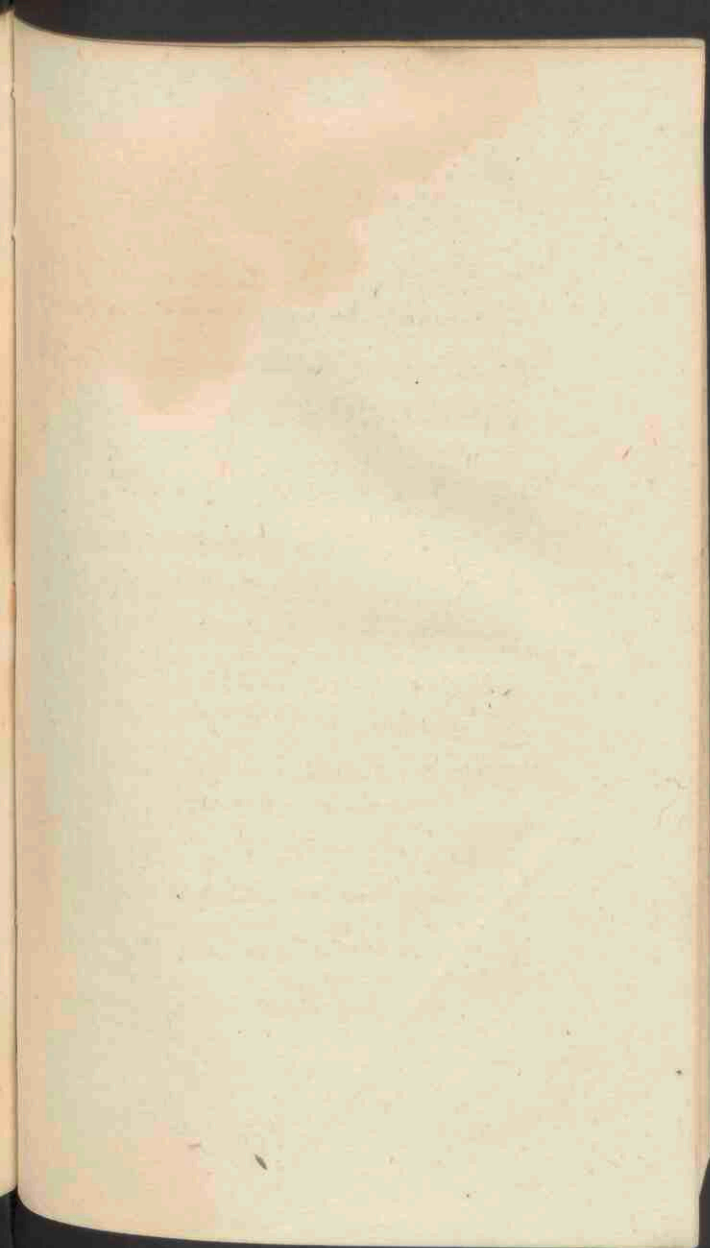
Rom. XV. Cap.

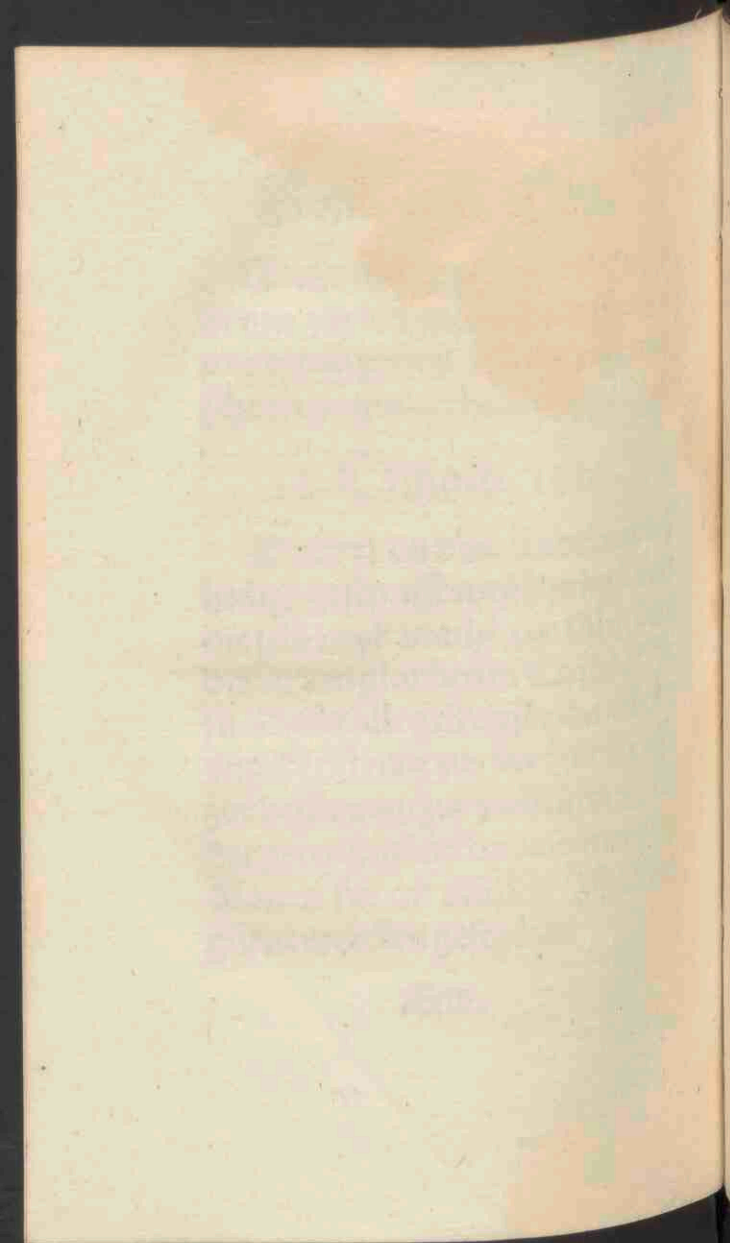
Was vns vorgschribē ist/das
ist vns zur leer geschribē/vff das
wir durch gedult vñ trost der ge
schriffthoffnung habind.

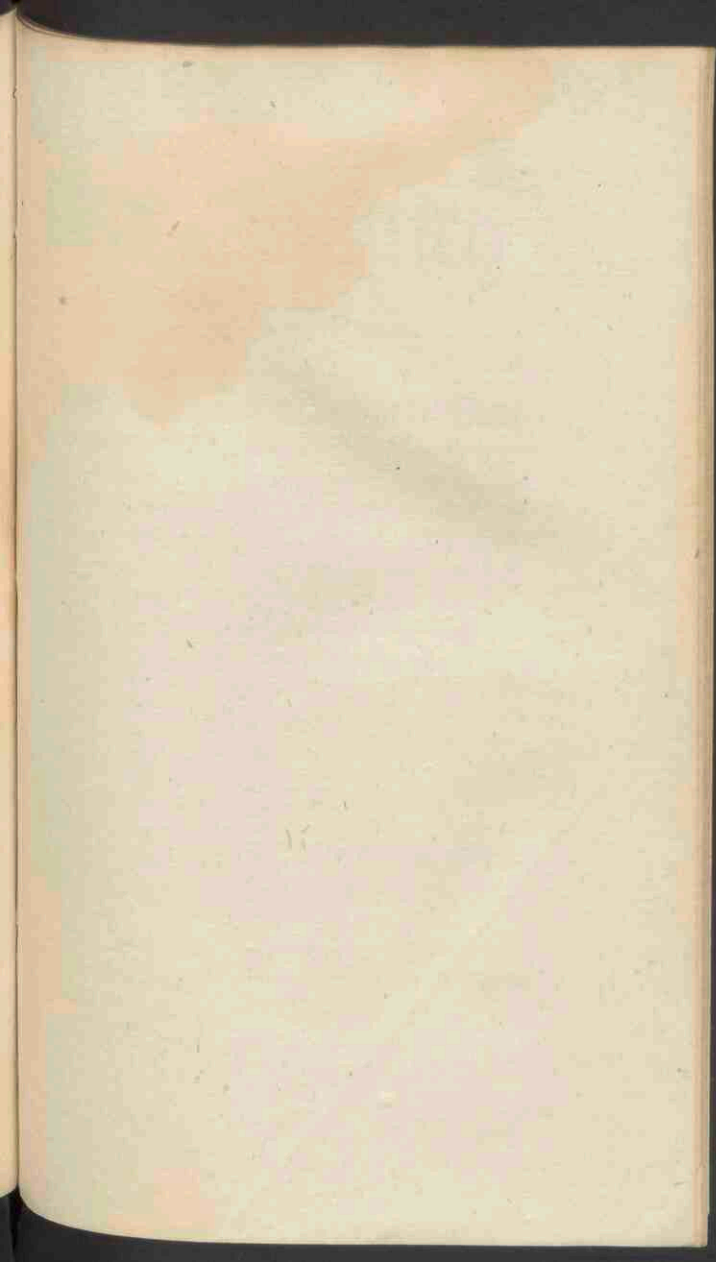
II. Timoth. III.

Diewyl du von kindtheit vñ
heilige geschriffte weist/mag dich
die selb wyß machē zur sälligkeit
durch den glouben in Christo Je
su. Dann alle geschriffte von Gott
yngedē/ist nützlich zur leer/zur straf/
zur besserung/zur züchtigung/in
der gerechtigkeit/das ein mensch
Gottes sye on prästen / zu allen
gütern wercken geschickt.

End.







1789717